Deutsches Reich.

Unserem Kronprinzen ging zum Neujahrsfeste nachstehendes Glückwunschtelegramm des Großmeisters der italienischen Freimaurer zu:

„Sr. kaiserlichen Hoheit dem Kronprinzen des Deutschen Reiches in San Remo.

Im Namen des Großorients von Italien und sämmtlicher italienischer Logen bringe ich Ew. kaiserlichen Hoheit Gratulation und heiße Wünsche der Genesung dar. Empfangen Sie den Ausdruck dieser Gefühle der italienischen Freimaurerei, welche im Verein mit der Familie der Freimaurer der ganzen Welt, insbesondere mit den mächtigen deutschen Logen, deren Protektor Ew. Kaiserliche Hoheit ist, an der Erhaltung des Friedens unter allen Völkern mitwirkt, dem einzigen Mittel, um den Triumph des menschlichen Ideals zu erreichen."

Der Kronprinz ließ dem Großmeister der italienischen Logen durch deren Vertreter bei der Großen Landesloge in Berlin, Professor Schottmüller, nachstehende Antwort zugehen:

„Seine K. und K. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen hat geruht mich zu beauftragen, Ihnen seinen herzlichen Dank für die ihm zum neuen Jahre im Namen des Großorientes von Italien und sämmtlichen italienischen Logen telegraphisch nach San Remo übermittelten Glückwünsche zugehen zu lassen, Glückwünsche, welche in klarer Weise auf den Triumph des menschlichen Ideals hinweisen. Ich beehre mich u. s. w."

Erzbischof Dinder hat unterm 5. Jan. an die Dekane der Erzdiözese Gnesen-Posen folgendes Schreiben gerichtet:

„Vertraulich.

Einige aus jüngster Zeit zu meiner Kenntniß gelangte Vorkommnisse bieten mir Veranlassung, der Hochwürdigen Geistlichkeit beider Erzdiözesen die väterliche und zugleich eindringliche Mahnung ans Herz zu legen, jedes unbedachtsame und das Maß weiser Zurückhaltung überschreitende Auftreten als Redner in öffentlichen Versammlungen zu vermeiden und dadurch meine ohnehin sehr schwierige Stellung nicht noch mehr zu erschweren. Ich will damit keineswegs die bürgerlichen Rechte der mir anvertrauten Geistlichkeit verkürzen, erachte es aber doch für meine heilige Pflicht, dieselbe auf die Nothwendigkeit einer weisen Mäßigung, Umsicht und Rücksichtnahme bei Behandlung öffentlicher Angelegenheiten aufmerksam zu machen. Die Herren Dekane veranlasse ich hiermit, diesen meinen Erlaß zur Kenntniß der Pfarrgeistlichkeit zu bringen und im Sinne vorstehender Anmahnung persönlich einzuwirken."

Das „vertrauliche" Schreiben wird vom „Goniec Wielkopolski" in polnischer und deutscher Sprache veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht der Neu-Guinea-Compagnie, den wir bereits kurz erwähnten, giebt die Gesammtfläche ihres Schutzgebiets an auf rund 250,000 qkm oder 4464 geographische Q.-Meilen, gleich 46 Proz. der Grundfläche des Deutschen Reiches. Als feste Niederlassungen sind bisher errichtet und ausgestattet die Centralstation Finschhafen, hauptsächlich als Handelsplatz und Sitz der Verwaltung mit der benachbarten landwirthschaftlichen Nebenstation am Baburi, ferner die Station Hatzfeldhafen mit dem Tabakversuchsfelde und die Station Konstantinhafen mit einer größeren Pflanzung. In der Einrichtung begriffen sind ferner die Stationen am Augustafluß und im Bismarckarchipel. Die besondere wissenschaftliche Expedition unter Dr Schrader, die im April 1886 in Finschhafen eintraf, hat ihr eigentliches Ziel, in das Innere des Kaiser-Wilhelmlandes bis zur Grenze einzudringen, hauptsächlich wegen Mangels an Trägern aufgeben müssen, sie hat sich mehr auf die Küstengebiete beschränkt. Die Gesellschaft besitzt jetzt drei in Deutschland gebaute Dampfer, die zur Zeit den Verkehr mit Australien, der Stationen unter einander und mit den Niederlassungen im Bismarckarchipel vermitteln, und zwar derart, daß die Beförderung von Frachten von Berlin nach Finschhafen günstigenfalls 66 Tage, von Personen 56, von Briefen 45 Tage beansprucht. Außerdem besitzt die Gesellschaft zwei Dampfbarkassen und drei größere hölzerne Segelschiffe (Barken). Bei der Verwaltung sind zur Zeit angestellt 33 Beamte und 19 Handwerker; außerdem hat die Gesellschaft zur Bildung einer bewaffneten Schutzmacht einen Offizier und einige Unteroffiziere angenommen, die eine Mannschaft von etwa 50 Eingeborenen aus Neu-Mecklenburg und von den Salomonsinseln ausbilden sollen. Die Evangelisch-lutherische Missionsgesellschaft von Neuendettelsau und die Rheinische Missionsgesellschaft in Barmen haben jede bereits eine Niederlassung im Schutzgebiet errichtet, von denen die erstere mit 3, die zweite mit 4 Missionaren ausgerüstet ist. Vor allem ist neben der Gewinnung von Kopra der Anbau von Tabak sowie zahlreicher Arzuei-, Nähr-, Gespinnst- und Zierpflanzen in Aufsicht genommen. Zur Gewinnung von Perlmutter in größerer Meerestiefe ist ein Taucher angenommen und sind Tauchergeräthschaften hinausgeschickt worden. Was die Arbeiterfrage betrifft, so ist die Einführung farbiger Arbeiter von außerhalb in das Schutzgebiet umständlich und kostspielig, aus Niederländisch-Indien jetzt verboten, aus China aus mehrfachen Gründen unrathsam. Es ist danach in erster Linie das Augenmerk auf die — freilich nicht sehr zahlreichen — Eingeborenen des Schutzgebietes zu richten, wenngleich hier das Werk der Erziehung zur Arbeit in der Hauptsache noch zu thun bleibt. Nach dem am 31. März 1887 aufgestellten Rechnungsabschluß waren bisher im ganzen einschließlich der Kosten der Anschaffung und Ausrüstung der Schiffe und der Bestände an Materialien etwa 2½ Mill. M. ausgegeben worden. Auf die ersten 800 Antheile der Gesellschaft waren bis dahin je 2750 M. eingezahlt, während seitdem die Ausgabe von 800 neuen beitragspflichtigen Antheilen begonnen hat.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der berliner Generalintendanz wurde vor mehreren Monaten eine Oper „Irrungen" eingereicht und dieselbe ist für das königl. Opernhaus zur Aufführung angenommen worden. Ueber den Komponisten und sein Werk wird berichtet: Der Komponist der Oper ist der Musikprofessor Lorenz in Stettin. Der Stoff zu den „Irrungen" ist dem Shakespeare'schen Lustspiele „Die Komödie der Irrungen" entnommen. Als ganz besonders interessant verdient der Umstand erwähnt zu werden, daß Prof. Lorenz seine Oper bereits 1871 der Generalintendanz zur Aufführung eingereicht hat; das Werk wurde damals abgelehnt, allein der Komponist besaß die Kraft, dasselbe umzuarbeiten, und die Geduld, zu warten, und heute hat er nun die Genugthuung, das vor 16 Jahren abgelehnte Werk auf der Bühne der berliner Hofoper aufgeführt zu sehen.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 25. Jan. In gestriger Sitzung des Schöffengerichts wurde u. a. folgendes verhandelt: Der mehrfach vorbestrafte 23jährige Arbeiter Paul Ernst Haase hier war angeklagt wegen gewaltsamen Widerstands gegen die Staatsgewalt. Der bezügliche Vorgang hatte sich am 31. Mai v. J. früh zwischen 4 und 5 Uhr auf dem Markte von der Hirschapotheke bis zum Grasewege abgespielt, indem dort der Angeklagte nebst andern Personen grohen Unfug getrieben, dabei vom Wächter Reichenbach zur Rede gesetzt und schließlich verhaftet worden. Hierbei hat H. außer anderen Betheiligten, die schon ihre Strafe bekommen, den Wächter thätlich angegriffen, ihm gewaltsam Widerstand geleistet, ihn mit einem Stocke geschlagen und ihm die Signalpfeife weggerissen. Der Angeklagte wurde zu 3 Monaten Gefängniß (Zusatzstrafe zu 4 Monaten Gefängniß vom 2. Nov.) verurtheilt und in die Haft zurückgebracht. — Eines ähnlichen Vergehens hatte sich der Bahnarbeiter Robert Beitz aus Giebichenstein in der Nacht zum 20. Mai v. J. daselbst schuldig gemacht, indem er den Nachtwächter Grosse, der ihn wegen nächtlichen Skandalmachens zur Rede gesetzt, gemißhandelt, ihm sein Schild ab- und seinen Mantel zerrissen. Es stellte sich heraus, daß der Angeklagte damals mit einem Messer, also mit einer Waffe, versehen gewesen, an deren Gebrauch er jedoch vom Wächter verhindert worden. Nach Lage der Sache mußte sich das Schöffengericht aufgrund des § 113 des St.-G.-B. für unzuständig erklären und die Sache an das Landgericht verweisen. — Erhebliche Strafe für Hausfriedensbruch und öffentliche Beleidigung erhielt der Arbeiter Karl Friedrich Henze hier, der, 31 Mal vorbestraft, jene Vergehen am 31. Aug. v. J. gegen den Bauunternehmer Kramer in der Mansfelderstraße auf einem Neubau verübt hatte. Der Angeklagte wurde zu 3 Mon. Gefängniß verurtheilt, von der Anklage wegen Bedrohung mit Begehen eines Verbrechens dagegen freigesprochen. — Gebrauch gefährlicher Werkzeuge bei Mißhandlungen wird streng bestraft, wie der Fabrikarbeiter August Schulze aus Giebichenstein, 19 Jahre alt, bisher unbestraft, erfahren sollte. Er hatte am 12. Febr. v. J. die Frau des Bahnarbeiters Heine daselbst ohne Anlaß vorsätzlich körperlich mißhandelt, indem er sie mit einem harten Gegenstand, wahrscheinlich einem Schlüssel, mehrmals ins Gesicht geschlagen, sie zu Boden geworfen, getreten und noch mehr geschlagen, sodaß die Mißhandelte erhebliche Verletzungen erlitten, 3 Wochen krank gelegen, starken Blutverlust gehabt, ärztlich behandelt worden ist und noch jetzt an den Folgen zu leiden hat. Die Einwendung des Angeklagten, Frau Heine habe ihm vorgeworfen, er habe seinen Vater, der seit 2 Jahren spurlos verschwunden, umgebracht, erwies sich als grundlos und um so größer die Rohheit, mit der der Angeklagte sein Vergehen verübt. Die Staatsanwaltschaft beantragte 6 Monate, der Gerichtshof erkannte auf 3 Monate Gefängniß. — Sehr fein im Aeußern erschien Friedr. Gust. Becker von hier, 24 Jahre alt, den man nach seiner noblen Kleidung eher für einen Student als für einen Handarbeiter halten konnte; er war aber letzteres und schon vorbestraft wegen Mißhandlung, welches Vergehen ihm jetzt wieder zur Last gelegt wurde. Als erwiesen stellte sich heraus, daß er in der Nacht zum 20. Okt. v. J. den Hausdiener Kühn im Goldenen Pflug aus ganz geringfügigem Anlaß mit einem harten Gegenstande zweimal auf den Kopf geschlagen, sodaß K. geblutet. Gebrauch eines gefährlichen Werkzeugs seitens des Angeklagten ward als erwiesen angenommen und derselbe deshalb zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

K. Erfurt, 24. Jan. In heutiger Strafkammersitzung hatte sich der Dienstmann Gareis von hier wegen Verbrechens gegen § 224 des R.-Str.-B. zu verantworten. G. hatte im Streite den Dienstmanns-Instituts-Vorsteher Wedekind dergestalt über seine Stuhllehne geworfen, daß eine Lähmung des Rückgrates sowie der Füße entstand, welche nach ärztlicher Aussage unheilbar ist. Unter Annahme mildernder Umstände wurde der Angeklagte zu der in diesem Falle geringsten gesetzlich zulässigen Strafe von einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

Die totale Mondfinsterniß am 28. Jan. 1888.

Die Planeten unseres Sonnensystems nehmen ihren Lauf bekanntlich durch einen Streifen des Himmels, welcher die Ekliptik genannt wird. Alle diese Planeten nun bewegen sich nicht in ein und derselben Linie, sondern steigen bald über, bald unter dieselbe und diese Abweichung rührt her von der Neigung ihrer Bahnen gegen die Ekliptik. Dasselbe Verhältniß findet bei unserem Monde statt und der Grund, warum die Mondfinsternisse nur gelegentlich und nicht bei jedem Vollmond eintreten, ist derselbe wie der des gelegentlichen Eintretens der Sonnenfinsternisse. Der Mittelpunkt des Erdschattens liegt wie der der Sonne stets in der Ekliptik und wenn daher der Mond zur Zeit des Vollmondes nicht gerade sehr nahe der Ekliptik, also einem seiner Knoten (Durchschnittspunkte der Mondbahn mit der Ekliptik) ist, so wird er nicht in den Schatten der Erde eintreten, sondern nördlich oder südlich von demselben vorbeigehen. Bei etwa der Hälfte der Mondfinsternisse geht der Mond so weit über oder unter dem Mittelpunkte des Erdschattens hinweg, daß auch zur Zeit der größten Verfinsterung nur ein Theil der Mondscheibe im Schatten liegt; wir haben dann eine partielle (theilweise) Mondfinsterniß. Es ist einleuchtend, daß die Mondfinsternisse stets an allen den Orten wahrgenommen werden müssen, wo der Mond über dem Horizonte steht; dieselben sind für einen bestimmten Ort auf der Erde häufiger als die Sonnenfinsternisse, welche durch scheinbare Verdeckung der Sonnenscheibe durch den an sich dunkeln Mond entstehen. Für die Erde im allgemeinen treten dagegen Sonnenfinsternisse häufiger ein als Mondfinsternisse.

Seit dem 4. Okt. 1884 wird am nächsten 28. Jan. der Mond zum erstenmal wieder total verfinstert erscheinen und die Umstände für die Sichtbarkeitsverhältnisse sind an dem genannten Tage sehr günstige. Der Anfang der Finsterniß fällt nämlich auf 10 Uhr 18 Min. nachts mittlere Zeit Halle, die Totalität beginnt um 11 Uhr 19 Min., und nun bleibt der Mond im Erdschatten bis 12 Uhr 57 Min., welcher Zeitpunkt das Ende der Totalität bezeichnet; der beleuchtete Theil der Mondscheibe wird von jetzt an immer größer, bis um 1 Uhr 58 Min. der letzte Rest des Erdschattens an der Mondscheibe verschwindet. Der Eintritt des Mondes in den Erdschatten erfolgt an dem Punkte der Mondscheibe, welcher 93 Grad vom Nordpunkte derselben nach Osten zu liegt; wenn die Finsterniß ihre Mitte erreicht hat, nachts 12 Uhr 8 Min., befindet sich der Mond nahezu in seinem höchsten Stande am Südhimmel. Bereits eine Stunde vor dem Beginn der eigentlichen Finsterniß breitet sich von dem nämlichen Punkte aus, wo die wirkliche Verfinsterung anfängt, ein schwacher, von dem Halbschatten der Erde herrührender Schleier aus; der letzte Punkt der Mondscheibe verläßt diesen Schatten erst eine Stunde nach dem Aufhören der eigentlichen Finsterniß und alle diese Erscheinungen bewirken es, daß die ganze Erscheinung eine Dauer von 5½ Stunden hat.

In früherer Zeit benutzte man die Beobachtungen der Verfinsterung des Mondes zur Bestimmung des geographischen Längenunterschiedes verschiedener Orte auf der Erde; da aber die Grenze des Erdschattens sich nicht als eine scharf abgegrenzte Linie darstellte, sondern ein mehr oder weniger verwischenes Aussehen hat, sind derartige Beobachungen mit Unsicherheiten behaftet und geben die Längenunterschiede nicht mit der gewünschten Schärfe. Die verfeinerte Beobachtungskunst unserer Astronomie der Neuzeit hat mit Zuhilfenahme der elektrischen Telegraphie bezüglich der geographischen Längenbestimmungen Resultate erreicht, welche bis auf die Zehntelsekunde sicher sind und daher jede andere Methode in Schatten stellen.

Schließlich sei noch erwähnt, daß sich die Sichtbarkeit der totalen Mondfinsterniß am 28. Jan. über die westliche Hälfte Asiens, über Europa, Afrika, Südamerika und die östliche Hälfte Nordamerika's erstrecke.

Sternwarte Leipzig. H. Leppig.

Provinzial-Nachrichten.

♀ **Sangerhausen**, 23. Jan. Gestern abend fand im großen Saale des hiesigen Schützenhauses eine zahlreich besuchte Versammlung des hiesigen Zweigvereins „Evangelischer Bunde" statt, in der Hr. Kirchenrath D. Nikolai-Altstedt einen Vortrag über „Marx-Pippach, ein thüringisches Dorf während des 30jährigen Krieges" hielt. Der Vortrag gründete sich auf die Notizen, welche der Pfarrer Schilling (gest. am 23. Febr. 1654) in das Kirchenbuch zu Marx-Pippach eingetragen hat. Das genannte Dorf liegt etwa 3½ Stunden von Weimar und Erfurt entfernt und zählt gegenwärtig etwa 400 Einwohner. Der Landesherr des Ortes war zur Zeit des 30jährigen Krieges Herzog Bernhard von Weimar, der seinen Einfluß zum Schutze der Protestanten geltend machte und dafür ganz besonders von Tilly und dem Kaiser gehaßt wurde. Daraus erklärt sich auch, warum gerade die thüringer Lande so viel von den Kaiserlichen zu leiden hatten. Das kleine Marx-Pippach wurde einigemale geplündert. Viele Einwohner verließen aus Furcht vor den Feinden den Ort, aber Pfarrer Schilling, der daselbst seit 1615 das Pfarramt verwaltete, hielt standhaft aus und sammelte auch die Glieder seiner Gemeinde wieder im Orte um sich. Furchtbar wüthete auch die Pest und raffte in kurzer Zeit 90 Personen dahin. Die Gemeinde, die bei ihrem Seelsorger tröstenden Beistand fand, hielt fest an christlicher Zucht und Sitte und rettete ihren evangelischen Glauben in die Friedenszeit hinüber. — Unsere Stadt zählt nach der jüngsten Zusammenstellung 10,670 Einwohner.

□ **Magdeburg**, 24. Jan. Der Ortsverband der Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereine errichtet jetzt im Stadttheile Neustadt aus eigenen Mitteln einen Unterrichtskursus, und zwar nicht nur für jüngere Leute, sondern für alle Mitglieder, welche das Bedürfniß fühlen, ihr Wissen in Deutsch und Rechnen zu ergänzen und eine gewisse Fertigkeit im gewerblichen Zeichnen sich anzueignen. Zum Leiter dieses Unterrichts ist Hr. Lehrer Rietz gewählt, der außer den Unterrichtsstunden auch belehrende Vorträge übernommen hat. — Durch das Gesetz betreffs Erleichterung der Volksschullasten wird hiesiger Stadt eine Mehrausgabe von 6000 M. erwachsen. Das Schulgeld bei den hiesigen 18 Volksschulen besuchenden Kinder beträgt 59,000 M., während nach Wegfall des Schulgeldes der Staatsbeitrag sich auf 53,000 M. beziffern dürfte. An den Volksschulen sind vollbeschäftigt: 16 Rektoren bezw. Hauptlehrer, 213 ordentliche Lehrer, 3 Hilfslehrer und 34 wissenschaftliche Lehrerinnen.

⁑ **Torgau**, 23. Jan. Der größten Theilnahme von allen Vereinen in Torgau erfreut sich der Alterthumsverein. Es ist dies erklärlich, wenn man bedenkt, welch reichen Stoff die ehemalige Residenzstadt der sächsischen Kurfürsten noch jetzt bietet. Vor allem ist es ja das Schloß Hartenfels, das des Interessanten die Fülle bietet. Dann aber weist jede Straße, fast jedes Haus Ueberreste aus der Renaissancezeit auf, mögen dieselben nun bestehen in Steinmetz- oder Bildhauerarbeiten. Bald ist es ein Giebel, eine Fensterein-fassung, dann wieder eine Hausthür u. s. f., was den Blick des Kundigen auf sich zieht. Der Vorstand des Vereins, der übrigens seine Mitglieder nur dann zusammenberuft, wenn er diesen auch wirklich etwas bieten kann — ein Fingerzeig in unserer vereinswüthigen Zeit — thut sein Möglichstes, um das Interesse wachzuhalten. Zu diesem Zwecke hat er sogenannte Wanderversammlungen eingerichtet, die sich zu bewähren scheinen. Die letzte derselben, die sechzehnte Sitzung des Alterthumsvereins, fand in dem Weyrauch'schen Hause, jetzt eine Gastwirthschaft, statt. Es ist dies das einzige Haus, das noch Malereien an Decken und Wänden aus ältester Zeit aufzuweisen hat. Hr. Maler Wollschläger hatte dies Haus zum Gegenstande seines sehr anregenden Vortrages gewählt und zeigte, wie dies Haus, das vielleicht im J. 1556 erbaut ist, ein altes Patrizier- und Kaufhaus, nicht nur um seines wundervollen Thürgerüstes willen sehenswerth ist, sondern auch in allen seinen Theilen, seien es Treppen, Balken, Wänden, Decken u. s. w. über jene Zeit reiche Belehrung gewährt. Nach Beendigung dieses Vortrages sprach Hr. Buchhändler Jacob über die torganer Druckereien und Zeitungen.

K. **Erfurt**, 24. Jan. Eine hiesige Wittwe nahm kürzlich Gift und jagte sich noch dazu eine Kugel in die Brust, befindet sich aber trotzdem jetzt auf dem Wege der Besserung. Wie jetzt bekannt wird, hatte die unglückliche Frau ihr Vermögen der Stadt Erfurt vermacht. — In Olbisleben bei Heldrungen war in vergangener Woche ein junges Mädchen wahnsinnig geworden. Heute sollte die Bedauernswerthe in eine Heilanstalt nach Jena gebracht werden. Während sie mit ihrem Begleiter heute auf hiesigem Bahnhofe den betreffenden Zug erwartete, warf sie sich plötzlich auf die Schienen und riß auch ihren Begleiter mit nieder. Es war die Hilfe dreier starker Männer nothwendig, die Unglückliche in den Zug zu bringen.

— [Personal-Chronik.] Dem Gymnasial-Direktor Rhode in Wittenberg ist der königl. Kronen-Orden III. Klasse, dem Bürgermeister Dr phil. Schild daselbst der Rothe Adler-Orden IV. Klasse verliehen. Die Pfarrstelle zu Eckmannsdorf, Dötzes Zahna, ist dem bisherigen Pfarrer in Wittgendorf, Hermann Louis Hugo Mohr, die Kantorstelle an der St. Georgenkirche zu Glaucha vor Halle dem Musiklehrer Robert Petri verliehen. Dem Thierarzte Hermann Frick zu Hettstedt ist die von ihm bisher kommissarisch verwaltete Kreisthierarzt-Stelle des Mansfelder Gebirgskreises endgiltig verliehen, desgl. dem Ober-Roßarzte a. D. Bucher zu Torgau die von ihm bisher kommissarisch verwaltete Kreisthierarzt-Stelle des Kreises Torgau.

— [Personal-Veränderungen und Ordens-Verleihungen bei den Justizbehörden im Bezirk des Oberlandesgerichts Naumburg.] Dem Amtsgerichtsrath Koch in Erfurt ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Rothe Adler-Orden IV. Klasse verliehen. Versetzt sind: der Amtsrichter Marx in Delitzsch an das Amtsgericht in Stendal, der Amtsrichter Wusterhaus in Jerichow an das Amtsgericht in Wolmirstedt und der Amtsrichter Döhner in Grätz an das Amtsgericht in Eckartsberga. Zu Amtsrichtern sind ernannt: der Gerichtsassessor Fitzler bei dem Amtsgericht in Elsterverda und der Gerichtsassessor Vollbracht bei dem Amtsgericht in Kölleda. Der Landgerichtsrath Cylau in Naumburg ist gestorben. Den Rechtsanwälten und Notaren Dr Hermann in Magdeburg, Aßmann in Naumburg und Kreis in Halberstadt ist der Charakter als Justizrath verliehen. Der Rechtsanwalt Ascher in Osterburg ist zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts Naumburg mit Anweisung seines Wohnsitzes in Osterburg ernannt. Der Gerichtsassessor Richard Metzner ist aus dem Bezirk des Kammergerichts in den des Oberlandesgerichts in Naumburg versetzt. Zu Gerichtsassessoren sind ernannt: die Referendare Blankenburg, Friedrich Wagner, Dr Stricke, Delsor, Ernst Kunze, Heckwer, Weidig, Ziegel, Märker und Remicke. Die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ist erheilt: dem Referendar Paul Hartmann behufs Uebertritts zur allgemeinen Staatsverwaltung und dem Referendar Gentzmer behufs Uebertritts zur Kommunalverwaltung. Zu Referendaren sind ernannt: die Rechtskandidaten Wilhelm Schnitzler, Viktor v. Strauß und Torney, Otto Meyer, Robert Freytag, Theodor Ehrecke und Emil Wenske. Versetzt sind: die Gerichtsschreiber, Sekretäre Schulz in Aken und Hanisch in Nebra an das Amtsgericht in Halberstadt, Franke in Hötensleben an das Amtsgericht in Stendal, die etatsmäßigen Gerichtsschreiber-Gehilfen, Assistenten Adrian beim Landgericht in Halberstadt an das Amtsgericht in Kelbra, Hanstein in Kelbra an das Landgericht in Halberstadt und Hermann in Lüben an das Amtsgericht in Sangerhausen. Zu Gerichtsschreibern sind ernannt: die etatsmäßigen Gerichtsschreiber-Gehilfen, Assistenten Schneider in Naumburg bei dem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880126031/fragment/page=0001

Amtsgericht in Nebra, Blau in Mücheln bei dem Amtsgericht in Aken und Buresch in Wangleben bei dem Amtsgericht in Hötensleben. Mit Pension in den Ruhestand versetzt sind: der Gerichtsschreiber, Sekretär Hoffmann beim Amtsgericht in Torgau, der etatsmäßige Gerichtsschreiber-Gehilfe, Assistent Roscher beim Amtsgericht in Erfurt und der Gerichtsdiener Böttcher in Oschersleben. Gestorben sind: der Gerichtsschreiber, Sekretär Krepschmar beim Amtsgericht in Naumburg und der Gerichtsvollzieher Graupner in Staßfurt. Der Gerichtsdiener Strube in Eisleben ist an das Amtsgericht in Oschersleben versetzt. Aus dem Justizdienste entlassen sind: der Gerichtsvollzieher Gieseler in Halberstadt sowie die Gefangenen-Aufseher Kramer und Liesegang in Halle.

+ **Gera**, 24. Jan. Im vergangenen Jahre wurden hier 1738 Kinder geboren (davon 56 todt) und zwar 834 Knaben und 904 Mädchen. Die meisten Geburten fielen in den April mit 157, die wenigsten in den Februar mit 119. Als sechstes Kind wurden geboren 103, als siebentes 72, als achtes 36, als neuntes 37, als zehntes 26, als elftes 20, als zwölftes 13, als dreizehntes 5, als vierzehntes 1, als fünfzehntes 4, als sechzehntes 2, als siebzehntes 1. Darunter befanden sich 16 Zwillingsgeburten. Die Sterblichkeit unter den Kindern des 1. Lebensjahres war auch im vergangenen Jahre wieder groß. Es starben von den 1682 lebendgeborenen Kindern 458, also mehr als der 4. Theil. Gestorben sind im vergangenen Jahre 962 Personen mit Einschluß der Kinder. Unter den Gestorbenen hatten 15 Personen durch Selbstmord geendet. Was die Todesursachen anlangt, so ist Darmkatarrh 182 mal verzeichnet, dann folgt die Lungenschwindsucht (128 mal), Athmungskrankheiten (95 mal), Diphtheritis (46 mal), auch der Typhus (11 mal). Ehen wurden 396 geschlossen. Der älteste Bräutigam war 63 Jahre alt, die älteste Braut 62, der jüngste Bräutigam schloß die Ehe mit 20 Jahren, die jüngste Braut mit 17 Jahren.

hs. **Koburg**, 24. Jan. Kürzlich wurde von dem Ziegler Schäfer in einer Thongrube etwa 4 Meter unter der Erdoberfläche, ein Gewehrstück eines vorintfluthlichen Hirsches gefunden. Das Gewehrstück unterscheidet sich von denen der ausgestorbenen Riesenhirsche und der noch vorhandenen Edelhirsche dadurch, daß es nicht fischrand, sondern seitlich zusammengedrückt und an einer Seite fast stumpfkantig ist. Es gehört dieses Stück einer ebenfalls ausgestorbenen Art, vielleicht dem Cervus primigenius (Kaup) an. Der Fundort befindet sich im Diluvium, einer Erdformation, die sich vom Festungsberg bis über Neuses hinaus erstreckt und aus hierher geschwemmten und unterwegs ausgeschlossenen Gebirgssteinen (Quarz, Grauwacke, Porphyr) des südlichen Theiles des Thüringer Waldes besteht und mit aus dem Wasser abgesetztem Thon vermengt und bedeckt ist.

♁ **Grenzen**, 23. Jan. Gestern fand im Saale des Kaffehauses hier eine Versammlung des II. Bezirks der Schwarzb. Kriegerkameradschaft statt. Der Vorsitzende Kim. Dorl von hier eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in welcher der für unser Vaterland schweren Zeit, der Krankheit unseres Kronprinzen in warmen Worten gedacht wurde. Vertreten waren 11 Kriegervereine. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten, welche in der Hauptsache die auch hier gebildete Sanitätskolonne betraf, sprach Hr. Assessor Mämpel von hier über die Entwickelung der Wehrkraft Deutschlands. Der interessante Vortrag fand den Beifall der zahlreichen Versammlung.

Vermischtes.

— [Eine heitere Fremdwörtergeschichte] erzählt G. Hauff in der „Zeitschr. des allg. deutschen Sprachvereins" aus Schwaben. Ein Schultheiß wurde von seinem Oberamtmann beauftragt, über irgend einen wichtigen Gegenstand mit dem Gemeinderathe zu „kommunizieren" und dann mit demselben zum Zwecke eines definitiven Beschlusses beim kgl. Oberamt sich einzufinden. Der Schultheiß schlägt in seinem Fremdwörterbuch „kommunizieren" nach und findet da unter anderen Bedeutungen: zum Abendmahl gehen. Nach längerer Ueberlegung entscheidet er sich wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes für diese Bedeutung, weiß auch den Gemeinderath für seine Auffassung zu gewinnen, geht mit sämmtlichen Gemeinderäthen zur Beichte und ein paar Tage später zum Abendmahl und verfügt sich zuletzt mit dem Bewußtsein, dem vermeinlichen Befehle nachgekommen zu sein, mit dem „Kollegium" zum gestrengen Herrn Oberamtmann. Was nachher geschah, und welche Reden und Entschuldigungen da von beiden Seiten vorgebracht wurden, mag sich der Leser selbst ausmalen!

— [Ueber den Deutschen Kellnerbund] bringt die „Köln. Ztg." einen längeren Artikel, „Selbsthilfe und Selbstachtung", dem wir einiges entnehmen in der Voraussetzung, daß es auch für weitere Kreise von Interesse sein wird. Es heißt da u. a.: Im allgemeinen jetzt man von einem Kellner voraus, daß er eine angenehme Persönlichkeit besitzt, leutselig, freundlich und dienstfertig ist. Leider aber hat man nach dem verjährten Begriff auch das irrige Vorurtheil, die meisten Kellner seien Menschen ohne Bildung, übervortheilten das Publikum, suchten es auszunutzen und dergleichen mehr. Gegen diese falschen Begriffe und Vorurtheile bildete sich ein Verein, Deutscher Kellner-Bund. Derselbe ist amtlich als juristische Person eingetragen, hat eine eingeschriebene Hilfskasse, unterhält Stellenvermittlungs-Bureau's an geeigneten Plätzen, besitzt einen Fechtklub, um unverschuldet in Noth gerathenen Kollegen zu helfen, Witwen und Waisen verstorbener Standesgenossen zu unterstützen. Auch ein vortrefflich geleitetes Organ, die Hotel-Revue, welche in Leipzig herausgegeben wird und sehr viel Gutes und Lehrreiches bringt, dient dem Bunde zur Wahrnehmung des Wirkens der einzelnen Vereine. Diese Genossenschaft, welche so Großes leistet und auf solch einem Hohepunkt steht, nimmt nur ganz ehrwürdige Berufsgenossen auf; jeder Kandidat hat sich über seine Vergangenheit auszuweisen und wird im Bundesorgan bekannt gemacht; sind keine gerechten Widersprüche gegen einen solchen erhoben, so geschieht die Aufnahme durch die Haupt-Verwaltung. Ueber das segensreiche Wirken dieser Genossenschaft sei hier einiges angeführt. Den Mitgliedern wird bei Ankunft in einer fremden Stadt durch den Verein Schutz gegen Ausbeutung geboten, indem nach Möglichkeit für Unterkunft desselben gesorgt wird. In Krankheits- und Todesfällen sind die Bezirks-Vereine ohne Ausnahme ganz besonders thätig. – Die Krankenkasse des Deutschen Kellner-Bundes wirkt sehr segensreich, es wurden 1886 allein etwa 25,000 M. Krankengelder ausbezahlt. Der Bund sucht aber auch seinen Mitgliedern, den Platzverhältnissen entsprechend, ihr Dasein angenehm zu machen. Um seinen Mitgliedern ein Heim zu bieten, hat der Deutsche Kellner-Bund in London sich ein Haus an Charlotte Street 84 erworben, wo die Mitglieder ein Stellenvermittelungs-Bureau vorfinden sowie angenehme Räumlichkeiten zum allgemeinen Verkehr, auch eine lehrreiche Bibliothek, ferner sind genügend Zimmer vorhanden zur Unterkunft neuankommender Mitglieder. Daß dies von großem Nutzen ist, beweist die Mitgliederzahl, es sind deren gegen 900 in London allein.

— [Eine interessante Persönlichkeit,] angeblich ein Professor der Theologie aus Chicago, Namens Josef Eber, befindet sich in Danzig in Untersuchungshaft. Der Mann ist beschuldigt, bei verschiedenen Geistlichen in Westpreußen und besonders in Elbing in betrügerischer Absicht Meßstipendien gesammelt zu haben. Als Eber am 28. v. M. in Elbing eintraf, miethete er sich in dem feinsten Hotel, im „Englischen Hause" ein, und wäre dort auch unbehelligt geblieben, wenn er nicht die Bekanntschaft einer Kellnerin gemacht und mit ihr eine gemeinschaftliche Wohnung bezogen hätte. Die Polizei wurde auf ihn aufmerksam, und da aller Grund vorlag, daß er nicht befugt ist, Meßstipendien zu sammeln, so erfolgte seine Verhaftung. Der Untersuchungsrichter verfügte aber am anderen Tage seine Freilassung, die Staatsanwaltschaft kurz darauf seine nochmalige Verhaftung. Bei seiner Vernehmung verweigerte er jede Auskunft über seine Persönlichkeit und hat nur, seine Gesichte mit der Verhaftung zu verschonen, da diese ganz unschuldig sei. Dieselbe, eine Polin, hat es in wenigen Tagen fertig gebracht, den angeblichen Amerikaner in einem entschiedenen Polen zu verpandeln. Vor einigen Tagen erfolgte seine photographische Aufnahme, die Bilder sind in alle Weltgegenden versendet worden, vielleicht gelingt es durch sie, seine Persönlichkeit festzustellen. Er besitzt einen hohen Bildungsgrad und ist sowohl in der klassischen als auch in der neueren Literatur sehr belesen. In seinem Besitz war ein Handkoffer, in welchem sich ein Talax, den er in der Untersuchungshaft trägt, und eine Menge neuer wissenschaftlicher Werke in englischer Sprache befanden. Ferner besitzt er noch einen großen Koffer, über dessen Verbleib er jede Auskunft verweigert; er giebt an, denselben einem westpreußischen Geistlichen in Verwahrung gegeben zu haben. Der angebliche Professor trat sehr rücksichtslos auf, u. a. nahm er auch, wenn er in der königl. Kapelle die Messe las, seine Gesichte dahin mit und stellte sie dem dortigen Pfarrer als „Konvertitin" vor; er erklärte auch in entschiedenster Weise, aus der katholischen Kirche austreten, seine Geliebte heirathen und nach Chicago mitnehmen zu wollen. Eber hat jedenfalls eine sehr bewegte Vergangenheit hinter sich und scheint ein neugegazter Viktor zu sein; er trägt auch die Tonsur. Wie Aufzeichnungen ergeben, muß er recht gute Geschäfte bei den Geistlichen gemacht haben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— In dem zur 43. Jahresversammlung des Konzessionirten Sächsischen Schiffervereins in Dresden von dem Vorstande desselben herausgegebenen Jahresbericht wird auch das Jahr 1887 hinsichtlich des Wasserstandes, wie auch der Geschäftslage als ein recht schlechtes bezeichnet. Trotzdem die Schifffahrt schon Anfang März, also 4 Wochen früher als 1886 eröffnet worden und sogar bis gegen Weihnachten in Gang bleiben konnte, nöthigte doch der überaus schlechte, von Mitte Juni bis Jahresschluß anhaltende und meist nur die Ausnutzung von ein Drittel der Tragfähigkeit der Schiffe gestattende Wasserstand, sowie die vermehrte und verschärfte Konkurrenz die Schifter, während eines großen Theiles des Jahres zu Frachten zu fahren, welche keinen Gewinn übrig ließen. Die Erkenntniß, daß es so nicht weiter gehen könne, hat sich indessen Geltung verschafft und kurz vor Jahresschluß ist eine bezügliche Verständigung zwischen den in Dresden bestehenden, im sächsisch-böhmischen Geschäft maßgebenden drei Schiffahrtsgesellschaften erzielt worden, welche eine Hebung der Frachtpreise herbeizuführen geeignet erscheint. Eine nachhaltige Besserung wird jedoch erst dann erwartet, wenn das bezüglich der Regelung des Stromlaufs in der Elbeakte vorgesehene Ziel, eine Mindesttauchtiefe von 0,85 m bei niedrigstem Wasserstande zu schaffen, erreicht sein wird. Die ungenügende Fahrtiefe verschuldet auch in hohem Grade, abgesehen von sonstigen, den Schiffern dadurch erwachsenden Unkosten, die Schiffahrtsunfälle, welche auch 1887 sehr zahlreich gewesen sind. Nach einem dem Bericht beigefügten statistischen Verzeichniß beliefen sich die innerhalb der sächsischen Landesgrenze allein auf der Elbe stattgehabten Havarien auf 35. Der Güterverkehr auf der Elbe ergab folgende Ziffern: an den Alt- und Neustädter Quais in Dresden wurden 1,960,459 Ctr. ein- und 3,654,229 Ctr. ausgeladen, zusammen 5,614,688 Ctr. gegen 5,328,874 Ctr. in 1886; am Elbquai in Riesa wurden 464,018 Ctr. ein- und 3,717,610 Ctr. ausgeladen, zusammen 4,181,628 Ctr. gegen 3,850,000 Ctr. in 1886; am Haupt-Zollamt Entenwerder, Hamburg, betrug die Einfuhr 24,905,080 Ctr. und die Ausfuhr 26,801,260 Centner, zusammen 51,706,340 Ctr. gegen 49,769,600 Ctr. in 1886. Die Zahl der in Schanden zollamtlich abgefertigten beladenen Schiffe belief sich auf 1331 zu Berg und 8400 zu Thal, zusammen 9731 gegen 8569 in 1886. Des weiteren läßt sich der Bericht noch eingehend über Wasserbauten, Häfen ꝛc., über die Gesetzgebung mit Bezug auf die Elbeakte, auf Dienstbücher für Schiffsmannschaften, Schiffs-Hypotheken und auf Dresdener Lade- und Löschanstalten, ferner über verschiedene Angelegenheiten, wie die Verfrachtungsbedingungen der Elbeschiffahrt, Salzfrachten ab Schönebeck und innere Vereinsangelegenheiten aus.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 23. Jan. (Pol.-Präs.) Weizen, guter 17,00—17,50, mittel 16,25—16,75, geringer 15,50—16,00, Roggen, guter 12,00—12,10, mittel 11,75—11,85, geringer 11,50—11,60, Gerste, gute 16,70—17,50, mittel 12,85—14,65, geringe 10,00—11,80, Hafer, guter 12,60—13,00, mittel 11,60—12,00, geringer 10,00—11,00.

* **Magdeburg**, 24. Jan. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 163—167, Weißweizen 162—165, glatter engl. Weizen 156—161, Rauhweizen 147—153, Roggen 122—124, Chevalliergerste 135—150, Landgerste 120—128, Hafer 115—125 M. für 1000 kg.

* **Leipzig**, 24. Jan. Weizen per 1000 kg netto loco inländ. 165—171 M. bez., do. ausländ. 150—187 M. bez. Rüstig. Roggen per 1000 kg netto loco inländ. 123—125 M. bez. Rüstig. Gerste per 1000 kg netto loco Braugerste 130—150 M. bez. u. Br., feinste über Notiz, Mahl- und Futterwaare 110—125 bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto loco inländischer alter 114 bis 117 M. bez. u. Br.

* **Königsberg**, 24. Jan. Weizen matt. Roggen loco matt, 120 pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 99.25. Gerste unverändert. Hafer ruhiger per 2000 Pfd. Zollgew. 100.0.

* **Danzig**, 24. Jan. Weizen loco flau, Umsatz 400 Tonnen. Bunt und hellfarbig 148.0 bis 149.0, hellbunt 154.0 bis —.—, hochbunt und glasig —.— bis —.—, per Jan. 126 bis —.— Pfd., Transit 124.00, per April-Mai 126, Transit 128.00. — Roggen loco flau, inländischer per 120 Pfd. 97—98, do. polnischer oder russischer Transit 73.50 bis —.—, per April-Mai per 120 Pfd. Transit 74.50. Kleine Gerste loco —. Große Gerste loco 98.0 bis 104. Hafer loco 97.

* **Stettin**, 24. Jan. Weizen loco fest, 162,00 bis 168,00, per April-Mai 171,00, per Juni-Juli 175,00. Roggen behauptet, loco 109,00 bis 113,00, per April-Mai 120,50, per Juni-Juli 124,50. Pommerscher Hafer loco 102—108.

* **Köln**, 24. Jan. (Telegr.) Weizen fremder loco 18,75, hiesiger loco 17,50, per März 17,80, per Mai 18,20, per Juli 18,60. Roggen fremder loco 14,25, hiesiger loco 13,50, per März 12,80, per Mai 13,05, per Juli 13,30. Hafer hiesiger loco 13,50.

* **Breslau**, 24. Jan. Roggen per Jan.-Febr. 115,00, per April-Mai 119,00, per Mai-Juni 122,00.

* **Hamburg**, 24. Jan. Weizen loco fest, holsteinischer loco 164,00 bis 168,00. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 122,0 bis 126,00, russischer loco ruhig, 90,00 bis 96,00. Hafer ruhig. Gerste still.

* **Wien**, 24. Jan. (Telegr.) Weizen per Frühjahr 7,57 Gd., 7,62 Br., per Mai-Juni 7,64 Gd., 7,69 Br. Roggen per Frühjahr 6,14 Gd., 6,19 Br., per Mai-Juni 6,20 Gd., 6,25 Br. Hafer per Frühjahr 5,93 Gd., 5,98 Br., per Mai-Juni 6,07 Gd., 6,12 Br.

* **Pest**, 24. Jan. (Telegr.) Weizen loco flau, per Frühjahr 7,25 Gd., 7,27 Br., per Herbst 7,64 Gd., 7,66 Br. Hafer per Frühjahr 5,58 Gd., 5,60 Br.

* **Paris**, 24. Jan., abends. (Telegr.) Weizen ruhig, per Jan. 23,30, per Febr. 23.40, per März-Juni 23,90, per Mai-Aug. 24.25.

* **Paris**, 24. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen träge, per Jan. 23,30, per Febr. 23.40, per März-Juni 23.80. per Mai-Aug. 24,25. Roggen ruhig, per Jan. 14.25, per Mai-Aug. 15,00.

* **Antwerpen**, 24. Jan. (Telegr.) (Schlußbericht). Weizen flau. Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste behauptet.

* **Amsterdam**, 24. Jan. (Telegr.) Weizen auf Termine unverändert, per März 191, per Mai 193. Roggen loco höher, auf Termine flau, per März 105 à per Mai 104, per Okt. 109 à 108.

* **Petersburg**, 24. Jan. (Telegr.) Weizen loco flau 13,00. Roggen loco 5,40. Hafer loco 3,80.

* **New-York**, 23. Jan. (Telegr.) Sichtbare Supply an Weizen 42,361,000 Bushels.

* **New-York**, 22. Jan. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 15,000, do. nach Frankreich —.—, do. nach anderen Häfen des Kontinents 14,000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 64,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents —.— Ctrs.

Oelsaaten, Oele, Fettwaaren.

* **Berlin**, 24. Jan. (Amtl.) Oelsaaten per 1000 kg. Gef. —.—. Winterraps —.—, Sommerraps —.— M., Winterrübsen —.— M., Sommerrübsen —.— M. Rüböl per 100 kg mit Fass. Termine ferner. Geschäftslos. — Ctr. Kündigungspreis —.—. Durchschnittspreis —.—. Loco mit Fass —.—, loco ohne Fass —.—, per diesen Monat —.—, per Jan.-Febr. —.—, per April-Mai 47.3 bis 57.06 bez., per Mai-Juni 47,3 bis 47.00 M. bez., per Juni-Juli 47.3 bis 47.61, per Juli-Aug. — bez. per Sept.-Okt. 47.2 bez. Leinöl per 100 kg. loco — M., Lieferung —.

* **Leipzig**, 24. Jan. Raps per 100 kg netto loco —.— nominell. Rapskuchen 12.00—12.50 bez. u. Br. Rüböl per 100 kg netto loco 47,50 bez. gefterones —.— M. Br. Ruhig.

* **Stettin**, 24. Jan. Rüböl matt, pr. Jan. 47,50, per April-Mai 47.50

* **Breslau**, 24. Jan. Rüböl per April-Mai 48.00, per Mai-Juni —.—.

* **Hamburg**, 24. Jan. Rüböl ruhig, loco 48.

* **Köln**, 24. Jan. (Telegr.) Rüböl loco 25.70, per Mai per 50 kg 25.00 per Okt. per 100 kg 49.00.

* **Paris**, 24. Jan., Schluß. (Telegr.) Rüböl träge, per Jan. 55,25, per Febr. 55.25, per März-Juni 55.50, per Mai-Aug. 55.50.

* **Paris**, 24. Jan., abends. (Telegr.) Rüböl weichend, per Jan. 55,00, per Febr. 55,00, per März-Juni 55.00, per Mai-Aug. 55.00.

* **Petersburg**, 24. Jan. (Telegr.) Talg loco 48,50, per Aug. 49.50.

* **New-York**, 23. Jan. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 7,80, do. Fairbanks 7,80, do. Rohe & Brothers 7,80.

Leinen. Oelkuchen.

* **Hamburg**, 23. Jan. (Bericht von Cölle & Ellemann.) Die Lage des Marktes hat sich gegen die Vorwoche wenig verändert, und während das Geschäft sich in mäßigen Grenzen bewegte, blieb die außerordentlich feste Stimmung für Leinsaaten und die gute Meinung für amerik. Baumwollsaatkuchen und dito Mehl dieselbe. In ersterem Artikel macht sich der andauernde Mangel an Waare guter haarreicher Qualitäten noch immer sehr fühlbar, und dürften die Preisnotirungen auch für nächste Zeit gering bleiben, da Fabrikanten an den Produktionsorten zum Theil mit Erfüllung ihrer Kontrakte im Rückstand geblieben sind und neue Zufuhrung für greifbare Waare auch wie vor nicht annehmen können. Von Fang. Cocoskuchen wurden einige kleine Posten zu etwas höheren Preisen gehandelt. Wir notiren heute: Erdnußkuchen, haarfein 126—143, do. in Haartrieb gepreßt 123—131, Cocoskuchen 108—118, Kottonkuchen, Schamlokuchen und Mehl 118—132, Rappskuchen, hiesige 118 M., Palmkuchen 100, Leinkuchen 135, Mohnkuchen —.—, pro 1000 Kilo ab hier.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 23. Jan. (Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 20—30 M., Speisebohnen, weiße, 24—40 M., Linsen 30—60 M. per 100 kg.

* **Bremen**, 24. Jan. (Amtl.) Mais per 1000 kg. loco fest. Termine —.— Gekündigt —.— t. Kündigungspr. —.— M. Durchschnittspreis —.—. Loco 120—128 M. n. Qual., per diesen Monat und per Jan.-Febr. 120, per April-Mai 124, per Mai-Juni —.—.

Erbsen per 1000 kg, Kochwaare 135—195 M. Futterwaare 113—120 M. nach Qualität.

* **Leipzig**, 24. Jan. Mais per 1000 kg netto loco amerikanischer 130 bis 135 M. Br., Donau 130—135 M. bez.

* **Danzig**, 24. Jan. Erbsen 118.0.

* **Königsberg**, 24. Jan. Weiße Erbsen flau.

* **Wien**, 24. Jan. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 6,51 Gd., 6,53 Br., per Juni-Juli 6,46 Gd., 6,51 Br.

* **Pest**, 24. Jan. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 1888 6.00 Gd., 6,01 Br.

* **Liverpool**, 24. Jan. (Telegr.) Mais 1 d. niedriger.

* **New-York**, 24. Jan. (Telegr.) Mais (New) 61½.

* **New-York**, 23. Jan. (Telegr.) Sichtbare Supply an Mais 6,677,000 Bushel.

Mehl.

* **Berlin**, 24. Jan. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg inkl. Sack. Fester. Gekündigt —.— Sack. Kündigungspreis —.— bez. Durchschnittspreis —.— M., per diesen Monat —.— bez., per Jan.-Febr. und per Febr.-März 16.65 —.— bez., per März-April —.—, per April-Mai 17,05 bez. —.—, Mai-Juni 17.10.

* **Berlin**, 24. Jan. Weizenmehl Nr. 00 23.50—22,00, Nr. 0 22.00 20.25. Feine Marken über Notiz bezahlt. Roggenmehl Nr. 0 u. 1 16.75—15.7½, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 18,00—16,75 bez. Nr. 0 1¼ M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg Br. inkl. Sack. Angeboten.

* **Paris**, 24. Jan., nachm. (Telegr.) Mehl matt, per Jan. 51.40, per Febr. 51.40, per März-Juni 52.30, per Mai-Aug. 52 90.

* **Paris**, 24. Jan., abends. (Telegr.) Mehl 12 Marques behauptet, per Jan 51.50, per Febr. 51.50, per März-Juni 52.25, per Mai-Aug. 52.80.

* **Liverpool**, 24. Jan. (Telegr.) Mehl geschäftslos.

* **New-York**, 23. Jan. (Telegr.) Mehl 3 D. 30 C.

Kaffee.

* **Bremen**, 24. Jan. (Bericht von Meyer & Co.). Kaffee. Am 1. Jan. dieses Jahres betrugen: Die Vorräthe in Brasilien ca. 588,000 Ballen, in Europa 650,000 Ballen, in Amerika 210,000 Ballen, schwimmend waren 385,000 Ballen, Zufuhren für 6 Monate höchstens 1,520,000 Ballen, also Versorgung wahrscheinlich zusammen ca. 3,383,000 Ballen. Dem gegenüber stellt sich der Verbrauch; monatlicher Durchschnitt nach den letzten 4 Monaten ca. 550 M.-Ctr. aller Sorten in Europa, ca. 250 M.-Cent. Brasil in Amerika, ca. 800 M.-Ctr. zusammen, oder für 7 Monate ca. 5½ Millionen Centner. — Von diesen 800 M.-Ctr. oder ca. 670 M.-Ball. Monatsverbrauch sind auf Brasil Sorten zu rechnen: ca. 200 M.-Ball. in Europa, 200 M.-Ball. in Amerika, demnach für 7 Monate ca. 2,800,000 Ballen, so daß am 1. August ca. 520,000 Ballen, ca. 7 Monatsvorrath aller Welt verbleiben. Es leuchtet an, daß ein solches Quantum, allein für die große Consumwelt, höchst ungenügend ist und eine derartige Reduzirung ohne große Werthsteigerung sich schwerlich vollziehen kann. — Angesichts der so starken fortsetzen Position ist die letztjährige eingetretene Panik, hervorgerufen durch die übertriebenen Schätzungen der Ernte 1888/89, unbegreiflich und um so bedauerlicher, als dadurch das sich wieder entwickelnde Bedarfsgeschäft aufs neue gehemmt wird. Es kann jedoch nicht ausbleiben, daß die gesunde Lage des Artikels sich ehestens wieder Bahn brechen wird, um so mehr, als der von Lägern entblößte Consum nothgedrungen bald stärker kaufen muß. — Unsere Zufuhren sind bei solchen Verhältnissen ganz zurückhaltend und fanden keine Umsätze von Belang statt. —

Butter. Eier. Fleisch.

* **Berlin**, 23. Jan. (Pol.-Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,10—1,40, Bauchfleisch 0,80—1,20, Schweinefleisch 1,00—1,40, Kalbfleisch 1,00—1,50, Hammelfleisch 0,80—1,20, Butter 1,80—2,80 M. per 1 kg, Eier 2,60—3,80 M. per 60 Stück.

* **Nordhausen**, 24. Jan. Rindfleisch (Keule) 1,30—1,40, do. (Bauchfl.) 0,90—1,20, Schweinefleisch 1,00—1,20. Kalbfleisch 0,70—0,80, Hammelfleisch 0,80—0,90, Speck (geräuch.) 1,40—1,60, Butter 1.60 —.—, Eßbutter. 1,80—2,00, per 1 kg. Eier 1,20—1,30 M. Käse 3.50—4 M. per 60 Stück.

* **New-York**, 23. Jan. (Telegr.) Speck —.—.

Kartoffeln.

* **Berlin**, 23. Jan. (Pol.-Präs.) Kartoffeln 3,75—4 00 M. per 100 kg.

* **Nordhausen**, 24. Jan. (Amtl.) Kartoffeln 3,75—5,75 M. per 100 kg.

Stroh. Heu.

* **Berlin**, 23. Jan. (Pol.-Präs.) Richtstroh — bis —, Heu — bis — M. per 100 kg.

* **Nordhausen**, 24. Jan. (Amtl.) Stroh 3,25—3,50, Heu 5,50—6,00 M. per 100 kg.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Jan.

Stadt Hamburg. Oberst z. D. v. Heinichen m. Gem. a. Steglitz, Lieut. vom Inf.-Reg. Nr. 95 Braun m. Gem. a. Gotha. Konsul Krieger a. Hamburg, Bäumerstedt, Reichsanwalt a. Nordhausen. Direktor Schuy a. Aktenberg, Redacteur Borel m. Fam. a. Colet. Kaufleute: Nasf a. Zürich, Poll a. Leipzig, Schulz u. Freund a. Planen i/B. Meyer, Fischer, Kleczenski, Schröder, Friedrich u. Benschner a. Berlin. Bock a. Giesen. Philippen a. Krefeld. Runge a. Remscheid. Schmidt a. Brilage. Städler a. Nürnberg. Meusel a. Neu-Ruppin. Beckmann a. Barmen. Reifeld a. Frankfurt a/M.

Kronprinz. Fabrikant Lindner a. Mittweida. Rentner Zecht m. Fam. u. Bed. a. Rußland. Landwirth Schmidt a. Schwerin. Rektor Dr. Holland m. Gem. a. Hamburg. Partikulier Dario m. Fam. a. Triest. Kaufleute: Lebermann a. Prag. Süß a. Köln. Groß, Rosenthal, Wolff u. Bernstein a. Berlin. Dick a. Wernigerode. Stiesmeyer a. Magdeburg. Hönig a. Dresden. Frankenstein a. Hamburg.

Goldene Kugel. Fabrik-Dirigent Breitschuh m. Gem. a. Bremen. Gutsbes. Nenanek a. Markwotzk. Ingenieur Kraus a. Chemnitz. Offizier Ganettner m. Bed. a. Magdeburg. Kaufleute: Hall a. Frankfurt a/M. Brantmann u. Salinger a. Berlin. Bauerschäfer a. Lüdenscheid. Schultz a. Bielefeld. Berth a. Gelsenkirchen. Kahres a. Bremen. Hanje a. Leipzig. Meinert a. Hannover. Selinger a. Mannheim. Westphal a. Görlitz. Reid a. Mainz. Scheffel a. Meißen. Schroth a. Würzen. Otto a. M.-Gladbach. Dyzchig a. Meerane.

Goldener Ring. Kaufleute: Schönfeld, Rosenbaum, Meidauer, Broisch, Levin, Meinhardt, Mankewitz u. Kiser a. Berlin. Schröder a. Dresden. Mittler a. Zülsdorf. Fritz a. Kassel. Schloß a. Aachen. Koerichgen a. Halpe. Malto a. Koblenz. Werner a. Chemnitz. Andre a. Königsberg. Stecker a. Elberfeld. Fleißner a. Mühlberg.

Stadt Berlin. Gutsbes. Uselen a. Weimar. Spediteur Münch a. Harburg. Landwirth Schäfer a. Kiel. Kaufleute: Bolde a. Frankfurt. Schmarz u. Herrmann a. Berlin. Meyer a. Prag. Mengler a. Kassel. Winter a. Mücheln. Schossel a. Nordhausen. Herzberg a. Riga. Fürth a. Wien. Bußmann u. Funke a. Magdeburg. Kiehl a. Erfurt. Richardson a. Paderborn. Brügge a. Elberfeld. Günther a. Magdeburg.

Stadt Dresden. Fri. Grether a. Mannheim. Fabrikant Böttig m. Gem. a. Bremen. Ingenieur Schlüter a. Kiel. cand. med. Wolfram a. Brandenburg a/S. Agent Kettenheil a. Magdeburg. Geschäftsführer Fried a. Berlin. Kaufleute: Burkhardt u. Laurod a. Leipzig. Dietrich, Lewin u. Schack a. Berlin. Strauß a. Nordhausen. Bender a. Stolberg. Klevenhausen a. Dresden. Schlesinger a. Hamburg. Frauendorf a. Elberfeld. Merzenburger a. Landshut. Roe a. Chemnitz.

Deutscher Hof. Fri. Köhler a. Eisenach. Kaufleute: Capelle u. Müller a. Bernburg. Schwarzkopf a. Nordhausen. Müller a. Naasen. Herzog a. Hamburg. Neumann a. Magdeburg. Amann u. Weber a. Berlin. Wolf a. Bromberg. Bauermann a. Dresden. Hahn u. Sohn a. Kassel. Herzt a. Apolda.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880126031/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Auf höhere Anordnung soll, wie dies bezüglich der Schankwirthschaften schon seit mehreren Jahren geschehen, auch von den Spielbuden nur eine bestimmte Anzahl zu den hiesigen Jahrmärkten zugelassen werden.

Es wird infolgedessen bestimmt, daß von jetzt ab für die einzelnen Märkte nur folgende Anzahl von Spielbuden Aufstellung finden darf:

zu dem Frühjahrsmarkte 8,
" " Jmmimarkte 3,
" " Herbstmarkte 15,
" " Oktobermarkte 3 Buden.

Die betreffenden hiesigen Gewerbetreibenden, welche eine Spielbude auf den hiesigen Krammärkten aufzubauen gedenken, haben spätestens 14 Tage vor Beginn eines jeden Marktes bezüglichen schriftlichen Antrag hier zu stellen.

Unter denselben findet, sofern keine Veranlassung zur Ausschließung Einzelner obwaltet, die Verloosung der Stände in einem Termine statt, zu welchem die zugelassenen Reflektanten Ladung erhalten werden.

Halle a. S., den 21. Januar 1888. **Die Polizei-Verwaltung.**

Ausgedehnte Lagerräume, hohes Parterre, sind zum 1. April cr. zu **vermiethen.** Näheres **Domplatz 9, part.**

---

1 Laden mit schöner Wohnung, auch Werkstelle, passend für jedes Geschäft, sowie 4 freundliche **Wohnungen** 1. u. 2. Etage, je 2 St., K., K., Speisek., in guter Wohnlage sogleich oder später billigst zu verm. **Beesenerstraße 7.**

Ein **heller freundlicher Laden** mit Ladenstube in nächster Nähe der Schule an der Oleariusstraße, zu verschiedenen Geschäften passend, ist z. 1. April billigst zu vermiethen. Zu erfragen bei **A. Möbius, Zapfenstraße 16.**

Ein schöner Laden nebst Comtoir, mit 2 großen Schaufenstern, in schönster Geschäftslage des Marktes, sofort oder 1. April mit oder ohne Wohnung zu vermiethen bei Ferd. Wiedero, am Markt.

Ein schöner gr. **Laden** mit Wohnung und Werkstelle ist in der **Gr. Klausstraße** zu vermiethen. Näheres **Steinweg 28,** i. Q.

Ein Laden mit Wohnung per 1. April zu verm. **Geiststraße 18.**

Laden
nebst **Wohnung,** nahe am Markt, zum 1. April zu vermiethen **Gr. Märkerstraße 3, I.**

Ein **Laden mit Wohnung,** passend zu jedem Geschäft, sofort oder 1. April zu **vermiethen.** Auch sind daselbst 2 große **Bäcker-Backtröge zu verkaufen. Giebichenstein, Gr. Gosenstr. 15,** I.

Herrschaftliche Etage ist im Ganzen oder getheilt zum 1. April zu vermiethen **Anhalterstraße 1a.**

Eine **Wohnung,** 2 St., 2 K., K. u. Zubehör, eine **Kellerwohnung,** St., K., K., zum 1. April zu vermiethen **Wuchererstraße 44.**

Wohnung für 38 Thlr. Böckstraße 5.

---

2 Stuben, K., K. zu verm. Kaulenberg 7.

Herrschaftl. Wohnung, 3 Stb., 3 K., K., Badestube u. Zub., für 600 ℳ per 1. April zu vermiethen. Zu erfr. **Magdeburgerstraße 34a.**

Wettinerstraße 39
Wohnung zu vermiethen u. 1. April beziehbar, best. in 2 heizbaren Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubeh., 300 Mk Besicht. Vormittags von 10—1 Uhr.

Forsterstraße 44
mehrere **Mittelwohnungen** p. 1. April zu beziehen. Näheres daselbst part.

Wohnung,
125 Thlr., ist sof. oder 1. April zu verm. Näh. **Forsterstraße 5** beim Hausmann.

Eine **Wohnung,** 28 Thlr., ist per 1. April zu beziehen **Giebichenstein, Königsberg 5.**

Zwei Wohnungen im Preise von je 525 ℳ (zum Abvermiethen geeignet) sind zum 1. April zu vermiethen **Georgstraße 6.**

Zu meinem Hause **Fleischergasse 41** ist eine größere
Parterre-Wohnung
sofort oder 1. April zu vermiethen. **Carl Booch.**

---

3 Wohnungen, 3 Stuben (Balkonzimmer), 2 K., K., Entree u. Zubehör, 330 u. 390 Mk., sowie St., K., K. und Zubehör, 150 Mk., sogleich oder später zu vermiethen **Steinweg 28** im Hof bei Herrn **Horn.**

Leipzigerstraße 4
ist die II. Etage zu vermiethen.

Herrsch. Beletage zum 1. April zu vermiethen. Näh. bei **G. Böttger Nachf., Geiststraße.**

Freundliche **Wohnung** mit großem Salon, 2 St., Kammer, Küche u. Zubehör für 500 ℳ zum 1. April cr. zu verm. **Dorotheenstr. 11** im Laden.

Gesunde **Wohnung** mit Garten zu 360 Mark sofort oder Ostern zu vermiethen **Wörmlitzerstraße 10.**

Marienstraße 6
ist die **II. Etage** zum 1. April cr. **zu vermiethen.**

Herrsch. Wohnungen sofort oder 1. April zu beziehen **Mittelwache 3.**

Zwei Stuben, Kammer u. Küche per 1. April zu verm. **Buchererstr. 35.**

Zur Anlage einer Färberei
werden **passende Räume,** womöglich
mit Laden und Wohnung
zu miethen **gesucht.** Offerten unter **S. 282** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Eine **Werkstatt,** passend für einen Sattler oder Klempner, ist zum 1. April mit oder ohne Wohnung zu vermiethen **Georgstraße 6.**

Marienstraße 1a
ist die **herrschaftlich eingerichtete Bel-Etage** (4 heizbare Zimmer nebst allem Zubehör) per **1. April zu vermiethen.** Besichtigung von Vormittags 11 Uhr an.

Wilhelm- u. Wuchererstraßen-Ecke 2 ist die II. Etage mit Balkon und Badeeinrichtung zum 1. April zu vermiethen.

Kl. Klausstraße 11
ist die sehr elegante **Beletage** zum 1. April cr. zu **vermiethen.** Preis 1050 ℳ Näheres **Domplatz 9.**

---

2 frdl. **Wohnungen,** 30 u. 32 Thlr., 1. April zu beziehen **Giebichenstein, kl. Breitenstr. 9.**

Eine **Wohnung** für 46 Thlr ist zu vermiethen **Liliengasse 3.**

Frdl. Wohnung, Stube, K., K. zc. an ruh. Leute zu verm. Henriettenstr. 9, p.

Wohnung, 58 Thlr., verm. Lyndenstraße 5.

Part.-Wohn., 3 St., 2 K., K. u. Zub. zum 1. April zu verm. Gr. Berlin 18, I.

Sophienstr. 7 Wohn., 75 Thlr., 2 St., K., K. am 1. April zu beziehen.

Wohnung zu 150 Mk. 1. April zu beziehen **Wuchererstraße 19a,** p. r.

Germarstraße 3
1. und 3. Etage getheilt sofort oder später zu beziehen. Näh. Forsterstr. 44, p.

Kleine Wohnung an einzelne Leute, 40 Thlr., 3 Tr. hoch, 1. April zu verm. Näheres **Schülershof 18 i. Laden.**

Stube für 60 Mk. an einz. Person zu vermiethen **Friedrichstraße 50.**

Steinweg 23 Logis zum Abverm., 2 St.

Kl. Stube u. Kammer an einz. Leute zu vermiethen **Gr. Märkerstr. 19.**

Herrschaftl. III. Etage, Nähe d. Bahn, per 1. April zu bez. Lindenstraße 1b.

Frdl. Wohnung für 52 Thlr. an ruhige asst. Leute per 1. April zu vermiethen **Brunowarte 11, I.**

---

2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör **Gr. Ulrichstraße 50.**

Wohn. zu 60 Thlr. verm. Grünstr. 1.

Freundl. **Hofwohnung,** 2 St., K. u. K., zu vermiethen **Krausenstr. 12,** p.

Wegzugsh. eine frdl. Wohnung p. 1. Febr. zu vermiethen Parkstr. 17, part.

Eine **Mansardenwohnung** zu vermiethen **Forsterstraße 20.**

Wohnung für 390 ℳ zu vermiethen **Mühlgraben 2d.**

Frdl. Wohnungen zu 32 u. 34 Thlr. verm. sof. Giebichenstein, Auguststr. 57.

Hedwigstraße 5 vis-à-vis dem Stadt-Gymnasium, ist die bereits vermiethet gewesene **herrschaftliche I. Etage** besonderer Umstände halber von neuem wieder zu **vermiethen.** Näheres daselbst I. Etage.

Wohn., 50 Thlr., verm. Gr. Ritterg. 14.

Frdl. Wohnung, 38 Thlr., gl. od. sp. z. v. Näh. Alter Markt 32, **H. Dörge.**

Wohnungen zu vermiethen Spitze 2.

Germarstraße 3
eine **Parterre-Wohnung,** 6 heizbare Zimmer u. Zubehör, sofort oder später zu beziehen. Näheres Forsterstraße 44.

Merseburgerstraße 41b,
Königstraßen-Ecke,
ist die **Hälfte der zweiten Etage** vom 1. April ab zu vermiethen.

---

2 St., K. u. K. für 300 ℳ zu vermiethen **Alte Promenade 16a.**

Eine feine Stube mit Kammer, **unmöblirt,** sofort zu vermiethen. Näh. **Leipzigerstraße 25, part.**

Freundl. Wohnung, 2 St., K., K., Entree u. Zubehör zum 1. April c. für 300 Mark zu vermiethen **Kl. Ulrichstr. 9, I.**

Magdeburgerstr. 27, Hochpart.
pr. 1. April zu verm. Besicht. v. 2—4 Uhr.

Hohe Straße 21 u. 22 in **Giebichenstein** sind sofort oder später neu renovirte **Wohnungen** zu 40—50 Thlr. beziehbar. Auch ist **Werkstätte** nebst **Wohnung,** für einen Tischler oder Schlosser passend, vorhanden. Näheres daselbst bei **Banse.**

Ein schönes Logis, Aussicht nach dem Marktplatz, 3 Stuben, Kammer, Küche zc., Preis 360 ℳ, sofort od. 1. April zu vermiethen bei Ferd. Wiedero, am Markt.

Klinik gegenüber herrschaftl. Wohn. 3 St., 3 K., K. u. Z. per 1. April zu vermiethen ev. m. Gartenben. 525 Mk. Näheres Königstraße 33 p.

---

2 St., 1 K., K. u. Zub. (Mühlgraben.) Näh. **Gr. Schlamm 8, I.**

Halbe Etage, 2 Treppen, ist preiswerth zu vermiethen und 1. April zu beziehen **Königstraße 17.**

Eine **Wohnung** für 65 Thlr. ist an kinderlose Leute zum 1. April zu vermiethen **Markt 11.** Näh. bei **Schmeisser,** Markt 13.

Wilhelmstr. 18a herrschaftl. 1. u 2. Et. sof. od. 1. April zu bez. Näh. Harz 46.

---

3 Stuben u. Zubehör 1. April zu vermiethen Kirchthor 22.

In meinem Grundstück **Reilstraße Nr. 105** sind **2 einzelne Stuben mit Bodenkammer zu vermiethen. M. Rapsilber,** Reilstraße 4.

---

3 St., 4 K., K. für 500 ℳ an ruhige Familien zu vermiethen **Kl. Berlin 1.**

---

2 Stuben, Kammern, Küche, Zubehör, 240 Mark per 1. April. Eine Werkstelle, 120 Mk., p. 1. April **Alter Markt 16.**

---

2 Stuben, Erdgeschoß, 132 Mk., per 1. April Mühlweg 32. Näh. Brüderstr. 15.

Bequeme Wohn. m. schön. Aussicht
Herrenstraße 13, Nähe des Marktes, von 300—360 ℳ pro anno, per 1. April oder event. sofort beziehbar, zu vermiethen. Näheres bei **Schatz & Nordmann, Mansfelderstr. 37.**

Zum 1. April eine **einzelne Stube** zu beziehen **Alter Markt 21.**

Anständ. kinderlose Leute suchen eine **Wohnung** bis 45 Thlr. Offerten sub **X. 287** in der Exped. d. Ztg.

Eine trockene, sichere **Kammer** zur Aufbewahrung guter Möbel und Hausgeräth, wird für den 1. April cr. **gesucht.** Offerten mit Miethspreisangabe **Burgstraße 22** erbeten.

Junge Leute suchen per 15. Februar eine **Wohnung** für 60 Thaler im Centrum der Stadt, part. oder I. Etage. Offerten unter **K. 250** in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein ält. Herr sucht **möbl. Parterre-Zimmer** Nähe der Bahn. Off. u. **R. 281** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein beschedenes **Stübchen nebst Cabinet,** möglichst parterre od. I. Etage, in Nähe der Moritzburg, wird per 1. Februar cr. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe incl. Kaffee unter Chiffre **P. N. 200** postlagernd **Hauptpostamt** erbeten.

Eine junge Dame sucht z. 1. Februar eine **kleine möbl. Stube** (am liebsten bei einer Wittwe) im Königsviertel. Offerten bitte unter **Z. 288** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein **f. möbl. Zimmer** mit Cabinet ist sof. zu vermiethen **Poststr. 1,** zwei Treppen, rechts. Besichtig. Vormittags von 10—11 und Nachm. von 2—3 Uhr.

Mbl. Zimmer mit sep. Eingang z. verm. Streiberstr. 28, II. r., Ecke der Thurmstr.

Gut möbl. Stube Kl. Sandberg 15, II.

Logis für 1 H. Dachtrizgasse 13, 2 Tr.

Möbl. Stube a. Schlafst. Parkstr. 9, III. l.

Möbl. St. verm. Schmeerstr. 17/18, II. r.

Möblirt. Zimmer Leipzigerstr. 71, III. l.

Fein möblirtes Zimmer p. 1. Febr. zu vermiethen Bernburgerstr. 1, p. r.

Freundl. möbl. Zimmer für Herren oder Damen Charlottenstr. 2. Richter.

Freundliche Stube u. Kammer f. 10 ℳ sofort zu vermiethen Gr. Sandberg 11.

Frdl. mbl. Zimmer z. vrm. Parkstr. 10, II. r.

Möbl St. a. Schlafst., 2 ℳ Schülersh. 13 I.

Logis m. Kost f. 2 Drn. Schmeerstr. 10, Uhrl.

Frdl. Schlafstelle Schmeerstraße 37/38, Eingang Bechershof, bei **Fajerski.**

Anst. Schlafstelle Kl. Brauhausg. 7, I.

Anst. Schlafstelle offen Harzgasse 1, II.

Frdl. Schlafst. (heizb. St.) zu verm. Gr. Märkerstr. 13, H. II (Emg. Gr. Berlin)

Schlafstellen offen Leipzigerstraße 57.

Schlafstelle offen Martinsgasse 23 H. r.

Anst. Schlafstelle Forsterstraße 12.

Off Schlafstellen m. Kost Gr. Steinstr. 49.

Schlafst. off. f. Mädch Riemeyerstr. 13, III.

Anst. heizb Schlafst. Magdeburgerstr. 1a.

Schlafstelle Mittelwache 9.

Anst. Schlafst Gr. Brauhausgasse 4 H. I.

Anst. Schlafst. Martinsgasse 24 H. p. I.

Mbl. Schlafstelle Schmeerstraße 20, II. r.

Ein **Stübchen** als Schlafst. gesucht. Off. **K. 1003 Hauptpostamt.**

In vorzügl. Haushaltungspension
verbunden mit 2 Monat Aufenthalt in Thüringen können vom 1. April an 3 bis 4 junge Mädchen placirt werden. In der Tochter schwesterl. Gefährtin, englische Conversation. Offerten unter **1120 Q.** beförd. die Exped. d. Ztg.

Lohnender Nebenverdienst.
Intelligente Leute, die sich einen anständigen lohnenden Nebenverdienst erwerben wollen, können sich denselben leicht verschaffen durch Vermittelungen von Versicherungen aller Art. Reflekt. wollen sich gefl. melden u. L. 613 bei J. Barck & Co., Halle a. S.

Für mein Cigarrengeschäft suche ich per sofort oder später einen tüchtigen
jüngeren Commis
als Verkäufer.
Merseburg. A. Wiese,
Inh. Georg Heuer.

Verkäufer-Gesuch.
Für ein Colonialwaaren- und Spirituosen-Detail-Geschäft wird per 1. April d. Js. ein jüngerer **Commis** zu engagiren gesucht. Offerten sub **Z. O. Nr. 236** postlagernd **Zeitz** erbeten.

Ein verheiratheter **Mann** mit guten Attesten, zu allen Arbeiten zu gebrauchen, sucht Beschäftigung. Offerten unter **H. 272** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Tüchtige Acquisiteure
für Unfall-, Sterbekassen- u. Militärdienst-Versicherung werden gesucht gegen hohe Provision event. auch Fixum.
Offerten erbeten unter W. 614 an J. Barck & Co., Halle a. S.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft nach auswärts wird zum Antritt per sofort oder 1. April ein **flotter, freundlicher Verkäufer gesucht.**
Bewerbungen unter Abschrift von Zeugnißcopien sind zu richten unter **1118 O.** an die Exped. d. Ztg.

Ein **junger Müllergeselle** findet in einer Wassermühle als **zweiter** Arbeit. Näheres bei **E. Friedrich, Halle a. S.,** Franckestraße 5.

Suche **sofort** einen **Barbier-Gehilfen** auf Kundschaft bei gutem Lohn. **Fr. Kinne,** Barbier und Chirurg, **Bernburg.**

Tüchtige **Maurer** werden angenommen **Meckelstraße 12.**

Ein flott. j. Mann d. ausw. sucht f. St. als Kutscher, Hausknecht Steinweg 28, II.

Hausmannsstelle mit Nebenverdienst an ordl. kinderlose Leute zu vergeben, die womöglich etwas mit Krankenpflege Bescheid wissen, jedenfalls aber muß bei Bedarf der Mann stundenweis zu haben sein. Am besten paßte dazu ein Dienstmann oder Handwerker, der im Hause arbeitet. Näheres **Weidenplan 6b.**

Ein Hausdiener im Alter von 16 bis 18 Jahren zum **sofortigen** Antritt bei gutem Lohn **gesucht.**
Julius Valentin,
Manufacturw.-Gesch., Gr. Schlamm 10.

Lehrlings-Gesuch.
In unserem Detail- und Engros-Geschäft findet zu Ostern oder auch eher ein junger Mann Stellung als **Lehrling. Gebr. Kleeberg,**
Material-, Colonial-, Dünge- und Futtermittel-Handlung,
Schkeuditz.

---

2 Lehrlinge,
aber **nur** solche mit **guter Schulbildung** sucht per 1. April cr.
H. C. Weddy-Pönicke,
Leinen-, Wäsche- u. Ausstatt.-Geschäft.

Suche für meine **Handelsgärtnerei** (Topfpflanzen, Rosen, Maiblumen-Culturen u. Binderei) einen
Lehrling.
E. Richter, Merseburg.

Lehrlings-Gesuch.
Wir suchen zum 1. April für unser **Comtoir u. Lager einen Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen unter **günstigen Bedingungen.**
Einlaufende Offerten unter **1113 J.** durch die Expedition d. Ztg. erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Ich suche unter den günstigsten Bedingungen einen **Lehrling.**
F. A. Keil, Conditor u. Pfefferküchler.

Auf dem **Rittergute Burgscheidungen** bei Trübsdorf a. d. Unstrut findet zum 1. April ein junger **Mann** mit guten Schulkenntnissen gegen Zahlung von 450 ℳ Pension pro Jahr Aufnahme als
Oekonomie-Lehrling.
In meinem Colonialwaaren-zc.-Geschäft en detail findet ein Sohn achtbarer Eltern Stellung als Lehrling.
H. F. Streubel,
Halle a. S.,
Giebichenstein, Burgstraße 17.

Ein **Lehrling** kann unter günstigen Bedingungen 1. April eintreten. **F. Ohms,** Bäckermeister, **Saalberg 1.**

Einen **Lehrling sucht C. Zeppel,** Topezier, **Geiststraße 55.**

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **Wilhelm Schneider,** Buchbinderei und Vergolde-Anstalt.

Einen Malerlehrling sucht
H. Beyer, Gr. Berlin 1.

Schmiedelehrling
sucht **W. Behrendt,** Mühlgraben 12.

Einen Schuhmacherlehrling sucht Ostern **Ernst Neumann,** Kl. Steinstraße 4.

Ein **Hausbursche** v. Lande gesucht bei **H. Graeb, Waisenhaus,** Franckeplatz.

Hausbursche v. L. ges. Gr. Steinstr. 49.

Näherinnen
suchen
Gebr. Sernau,
Mäntelfabrik.

Ein anständiges, nicht zu junges **Mädchen,** welches in Küche und Haushalt erfahren ist und gute Zeugnisse hat, wird zum 1. April oder früher **zur Stütze der Hausfrau gesucht.** Offerten unter **A. Z. 33** postlagernd **Naumburg a. S.**

Tücht. Mädchen suchen 1. Februar Stelle, Hausknecht gesucht d. **Frau Fleckinger, Jägergasse 1.**

Eine Aufwärterin ges. Geiststraße 37, I.

Wegen Erkrankung des Mädchens wird sofort eine ordentliche **Frau** oder **Mädchen** als **Aufwartung** gesucht. **Herrmannstraße 5, II.**

Selbstständ. ältere u. jüngere Landwirthschafterinnen, junge Mädchen zur Stütze der Hausfrau erhalten sof. u. 1. April Stellen durch
Pauline Fleckinger,
Gr. Ulrichstraße 4.

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erh. Stellen d.
Pauline Fleckinger,
Gr. Ulrichstraße 4.

Ich **suche** zum 1. April ein tüchtiges ehrliches und reinliches **Dienstmädchen** mit nur gutem Buch.
Anna Betz,
Gr. Steinstr. 14, II. Eing. Mittelstr.

Eine **nette Verkäuferin,** 6 Jahre im Posamentierfach thätig, **1 Landwirthschafterin** suchen 1. April Engagement.
Gesucht: 3 Landwirthschafterinnen für größere Güter, **Köchinnen** u. **ein Mädchen** für nur gute Stellen dch. **E. Wolfram, Gr. Schlamm 1.**

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Gr. Ulrichstraße 36 im Papiergeschäft.

Mädchen, i. Näh. geübt, f. Spiegelgasse 13.

Junges, anständiges **Mädchen** zur Erlernung der Binderei gesucht **Jägerplatz 1, Blumenhandlung.**

Ordentliches sauberes **Mädchen** zum Einlegen suchen **Gundlach & Eggers,** Buch- u. Steindruckerei, Breitestr. 32.

Unabh. Aufwart. gei. Charlottenstr. 13, II.

Ein **Mädchen** oder **Frau** bei Kinder, **Mädchen** für Restaurant per sofort gesucht **Kl. Ulrichstraße 5,** 1 Tr.

Mädchen, in Westenarbeit erfahren, **sucht Gr. Märkerstraße 6, II. l.**

Ein anst. Mädchen m. g. Z. sucht St. als Köchin od. Stubenmädch. Steinweg 28, II.

Ein geb. solides Mädchen sucht sof. St. als Stubenmädchen Steinweg 28, II.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird sofort gesucht **Restauration Friedrichstraße 54.**

Köchin und **Mädchen** für Küche u. Haus, auch **Mädchen** aufs Land sof. ges. durch Frau **Röthscher,** Trödel 22.

Kräftige **Amme** sucht daselbst Stelle.

Ein tücht. Mädchen, w. Liebe zu Kindern hat, erh. g. Dienst Steinweg 28, II.

Auf einer anhalt. Domaine wird ein junges kräftiges **Mädchen** aus rechtschaffener Familie zur Erlernung der Wirthschaft gesucht. Bei 1½jähriger Lehrzeit wird Lehrgeld nicht beanspruht. Offerten erbeten unter **W. 12** postlagernd **Gröbzig.**

Zum 1. Februar suche ich ein kräftiges sauberes **Mädchen** für Haus- u. Küchenarbeit. **Südstraße 5 part. rechts.**

Gesucht für 1. u. 15. Februar: Köchin für ff. Herrschaften, sowie Haus- u. Küchenmädchen u. jung. Mädchen, w. weibl. Handarb. verst., durch **Fr. Klar,** Kl. Schlamm 1.

Ein j. geb. Mädchen, Beamtent., in f. Handarb., Nähen u. Plätten erf., sucht Stellung als **Jungfer.** Selb. w. auch gern mit auf Reisen gehen. Gef. Off. u. **E. K. 3** hauptpostl. Halle a/S. erb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880126031/fragment/page=0003

RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.

6 Brüderstrasse 6

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

Telephon 151.

Haus- und Grundbesitzer-Verein

Halle a. S.

General-Versammlung

Donnerstag den 20. Januar Abends 8 Uhr im Café David.
Rechnungslegung. — Vorstandswahl.
Um recht zahlreiches Erscheinen der Herren Mitglieder ersucht
Der Vorstand.

1 Windmühle nebst Haus, in bestem baulichen Zustande, **sofort zu verkaufen.** — Offerten befördert sub **W. f. 66656 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Für Bäcker, Conditoren!
In Bernburg ist in schönster Lage ein **Grundstück** mit **frdl. Laden,** besonders für Bäcker oder **Conditorei geeignet, bei geringer Anzahlung fortzugshalber zu verkaufen.** Offerten unter **S. L. 192** bef. **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Ein größ. Hausgrundstück
Nähe der Leipzigerstraße und der Bahn ist theilungshalber am 1. Februar gerichtlich **zu verkaufen.** Dasselbe bietet, da es sich hoch verzinst, eine sehr günstige Capitalanlage. Wo? sagt **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein **gut situirter intelligenter Wirth** sucht baldmöglichst ein nachweislich rentables **Restaurant oder Gasthof zu kaufen** resp. **zu pachten.** Offerten mit Preis und näheren Bed. befördert u. **R. w. 66632 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Herrschaftl. Hausgrundstück.
Ein sehr schönes Haus mit Einfahrt, gr. Hof u. Garten, in der Nähe der Bahn belegen, soll mit 5- bis 6000 Thlr. Anz. verk. werden. Das schöne Grundstück eignet sich auch zu jedem größeren Geschäft. Offerten bef. sub **W. h. 66530 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein tücht., zahlungsf. Wirth hier sucht beff. Restaurant, kl. Hotel o. Logirhaus zu pachten ev. zu kaufen. Off. **P. v. 66680 an Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Laden mit oder ohne Wohnung **zu vermiethen.** Mansfelderstr 4. Zu erfragen bei Herrn Kaufm. **Toedtloff** daselbst.

Eine Wohnung,
bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, im Preise von 210 bis 240 Mk. per 1. April zu miethen ges. Offerten befördert unter A. k. 66563 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

1 Paar junge Damen (Waisen) **suchen** per 1. April **kl. Wohnung.** Off. mit Preis bef. sub **M. k. 66653 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Möblirte Wohnung, Stube, Kamm. und möglichst Küche, wird gesucht. Offerten u. **O. f. 66657** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Eine **2. herrschaftliche Etage** in der Nähe der Hauptpost ist wegzugshalber **billig zu vermiethen.** Kann auch abvermiethet werden. Zu erfragen bei **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Wohn., best. aus St., 2 K. u. K., von einzelt. L. **ges.** Off. **A. g. 66652** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Gärtnerlehrling sucht 1 größere Gärtnerei, f. Geich., 6 Gewächsh., ca. 200 Frühbeet, Baum- u. Rosenschule. Vielf. Ausb., sehr günst. Bed. Off. bef. u. M. n. 66630 **R. Mosse,** Brüderstr. 6.

Ein anst. kräft. j. Mann, 18 J., welcher 1. Apr. seine Lehrz. als prakt. Schlosser beendet u. sich i. Maschinenfach heranbild. will, sucht 1. April Arbeit in meiner Masch.-Fabr. bei sehr mäß. Wochenl. Off. F. z. 66607 R. Mosse, Brüderstr. 6.

Gewissenhafte Person
mit guter Handschrift zur Aushilfe für Contor **gesucht. Selbstgeschriebene** Off. sub **U. L. 66664** an **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Gesucht
zum sofortigen Antritt ein **braves ehrliches Mädchen** aus anständ. Familie auf das Land für zwei Kinder. Dasselbe muß sich auch allen feineren Arbeiten im Hause unterziehen und etwas **Plätten** u. **Serviren** verstehen.
Offerten bef. u. **M. n. 66529 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Einf. verh. Mann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht mögl. sof. Stell. als Portier, Hausdiener 2c. Offerten bef. u. **K. e. 66673 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Stelle-Gesuch.
Ein **durchaus tücht. Beamter,** welcher über 7 Jahre in Maschinenfabrik thätig war und mit **Calculation, Werkstattbuchführung** und **Lohnberechnung** vollst. vertraut ist, sucht pass. Engagement. Off. bef. sub **G. g. 66643 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Fabrik-Portier mit Schulkenntnissen sucht **sofort** dauernde Stellung als **Portier** oder **Bureaudiener** bei bescheidenen Ansprüchen. Off. bef. sub **O. o. 66643 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Zum sofortigen Antritt
wird ein **Contorist gesucht,** der mit der **Holzbranche** vertraut ist und gute Zeugnisse aufweisen kann und eine gute Handschrift besitzt. Anfangsgehalt 1000 ℳ Selbstgeschriebene Offerten befördert unter **S. c. 66687 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Für das Comtoir einer **Maschinenfabrik** wird per Ostern d. J. ein
Lehrling gesucht.
Anerbietungen sub **S. e. 66661** an **Rud. Mosse, Brüderstraße 6** erbeten.

Eine gebor. Französin ges. behufs Erth. d. Unterr. Off. n. Bed. u. **A. b. 66648 Rud. Mosse,** Brüderst. 6.

Für eine **größ. Anstaltsküche** wird eine **erfahr.,** nicht **zu junge**
Mamsell
gesucht. Ausführl. Anerb. u. **F. s. 66650 Rud. Mosse,** Brüderst. 6.

Eine alleinstehende unabhängige Person oder Wittwe von außerhalb, in nicht mehr jungen Jahren, wird **zur Führung einer kl. Wirthschaft** bei einem Beamten **gesucht.** Offerten unter **T. b. 66642** an **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Für den Nachmittag
wird ein **j. Mädchen** mit guter Schulbildung zur Beaufsichtigung und Aushilfe im Ladenverkehr **gesucht.** Kaufm. Kenntnisse nicht erforderlich. Off. mit Gehaltsanspr. beförd. sub **W. i. 66646 Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Auf ein herrschaftliches **Wohnhaus** in **Naumburg S.,** Miethsertrag 2000 Mk., Versicher.-Summe 44000 Mk., beste Lage, werden
27—30,000 Mark
gegen 4½% Zinsen zur ersten Stelle zu leihen gesucht. — Offerten unter **A. L. 12** bef. die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse,** Naumburg a/S.

2000 Mk. werden auf ein Landgrundstück, Nähe von Halle, auf sichere zweite Hyp. ges. Offerten bef. u. **W. e. 66670 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

19,000 Mark
1. Hypothek auf **64 Mrg. guten Acker** will ich **cediren.** Offerten bef. sub **A. m. 66627 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

12,000 Mk. per April **auszuleihen.** Off. bef. sub **A. b. 66623 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Heiraths-Gesuch.
Ein Mann (Wittwer) in gesetzten Jahren von sol. Charakter u. angenehmen Aeußern wünscht die **Bekanntschaft** einer **jung. Wittwe** ohne Kinder oder eines **Mädchens** nicht unter 30 Jahren behufs **Verheirathung** zu machen. Vermögen nicht unbed. nothwendig. Offener, redlicher u. wirthschaftl. Sinn sind sind Hauptbedingung. Off. befördert sub **L. Z.** die Exped. des **„Correspondent" in Merseburg.**

Verlassen bin ich!
Für ein junges geb. Mädchen mit gutem Gemüth und liebevollen Charakter, aber ohne Vermögen, wird ein **edler Lebensgefährte,** wenn auch Ausländer, **gesucht.** Nur ernstgem. Off. nebst näh. Berh. bef. unter **S. l. 66660 Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6. Größte Discr.

Donnerstag den 26. d. M.
Nachmittags 2 Uhr
Auction
verschiedener Gegenstände.
Louis Kaatz,
ger. vereid. Taxator.

Mühlenguts-Verkauf.
Dienstag den 31. d. Mts.,
Mittags 12 Uhr anfangend, sollen im **Gasthof zu Dederstedt**
1. das **Mühlengut** des vormals **Friedrich Giesler,**
2. die **Felder und Wiesen,** auch die verpachteten Grundstücke,

unter günstigen Bedingungen auf langjährigen Credit öffentlich meistbietend versteigert werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Dederstedt. im Januar 1888.

Das zu **Halle a/S., Hafenstr. 6** und an der schiffbaren Saale belegene, im Grundbuche von Halle a/S. Bd. 97 Bl. 3714 verzeichnete, **über 3 Morgen große**
Dampfschneidemühlen-Grundstück
soll im Auftrage des Besitzers durch mich öffentlich meistbietend **verkauft werden.** Termin hierzu habe ich auf den
16. Febr. cr. Nachm. 3½ Uhr
in meinem Geschäftszimmer, **Große Steinstraße 64,** anberaumt. Die Verkaufsbedingungen und die die Realverhältnisse betreffenden Papiere liegen daselbst zur Einsicht aus. Die Besichtigung des Grundstücks kann jederzeit erfolgen.
Halle a/S., den 14. Januar 1888.
Der Rechtsanwalt Schütte.

Haus-Verkauf.
Ich beabsichtige, mein in Mitte der Stadt gelegenes **Grundstück** zu verkaufen. Adr. u. **1036 D.** abzugeben in der Expedition dieser Zeitung.

Ein schöner neugebauter **Gasthof** mit **Materialgeschäft** an sehr verkehrreicher Straße und bedeutendem Umsatz ist Altersbalber bei 4—5000 Thaler Anzahl. zu verkaufen. Werthe Offerten befördert die Expedition dieser Zeitung unter **1105 A.**

Haus-Verkauf.
Beabsichtige mein 2stöck. Wohnhaus mit Hintergebäude, Hofraum u. Garten in **Bad Lauchstädt** mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **W. Fahlbusch** in Naumburg a. S., Weißenfelserstr.

In einer lebhaften Straße Halles wird eine **gutgehende**
Restauration oder Gasthof
baldigst **zu pachten gesucht.** Offerten sub **M. 276** in der Exp. d. Ztg. erb.

1 Bäckerei mit Wohnung u. sämmtlichem Zubehör in nahrhafter guter Lage, ferner 1 Wohnung, 2. Etage, Balkonstube u. 3 St., K., K., Speisek., Entree u. Zubehör, 450 Mk., sowie 2 St., K. u. Zubehör, 180 Mk., also 1 Stube, K., 120 Mk., sogleich oder später zu verm. Näheres **Beesenerstraße Neubau** Morgens 8—12 u. Mittags 2—5 Uhr.

Veränderungshalber bin ich Willens,
mein neu erbautes Haus
Meckelstraße 4 zu verkaufen.

Mein Stadtgut
mit 190 Mrg. gutem Acker u. Wiesen, in einer bel. Industrie-Stadt N./U. mit Gymnasium 2c. will ich krankheitshalber recht bald sehr preiswerth verk. Selbstkäufer erfahren Näheres durch
L. Zimpel, Sorau N./L.

Guts-Verkauf.
Ein **Gut** in der Nähe von Halle, von 30 Mrg. gutem Boden nebst Wiese, Holz und über 2 Mrg. Garten bin ich Willens preiswerth zu verkaufen. Off. unter **1122 S.** bef. die Exped. d. Ztg.

Ein gut verzinsliches **Haus** mit Laden und Einfahrt ist veränderungshalber zu verkaufen. Offerten unter **A. 289** sind in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Mittlere Restauration sofort zu übernehmen. Offerten an Herrn **W. Kempin,** Laurentiusstr. 5, erbeten.

Schmiede-Verkauf. Eine flotte **Schmiede** mit 2 Mrg. Feld in einem industriereichen Orte, in welcher zwei Gesellen beschäftigt werden, ist mit 2000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten beförd. unter **L. M. 650 J. Barck & Co., Halle a. S.**

12,000 Thaler
auf erste feine Stelle gesucht. Offerten unter **B. 290** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

23,000 Mk. zum 1. Juli auf ein Grundstück (Alter Markt) gesucht. Feuerkasse 30,000 Mk. Adr. abzugeben **Brunoswarte 9, part.**

3—4000 Mark
werden auf gute Hypothek **gesucht.** Offerten bitte unter **S. H. 637** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

15000 Mark
suche sofort oder später auf hiesiges Wohnhaus zu 4½% von nur Selbstverleihern. Feinste Referenzen; prompteste Zinszahlung; sicheres Unterpfand. Offerten erbitte bald unter **1022 O.** durch die Expedition dieser Zeitung.

20,000 Mark erststellig auf mein Wohnhaus Feuerkasse 28000 Mark zu 4½% per sofort oder später von nur Selbstdarleihern gesucht. Feinste Referenzen. — Offerten erbitte möglichst umgehend unter **1022 O.** durch die Expedition dieser Zeitung.

Capitals-Anlage.
4 Posten von 12—20,000 Mk. auf sichere II. Hypothek in Halle a. S., gute Lage, bis ¾ der Werthtaxe und innerhalb der Feuertaxe zu 5½—6% **gesucht.** Offerten befördern sub **R. S. 575 J. Barck & Co.**

40,000 Mark
will ich auf mein gut verzinsl. Hausgrundstück als 1. Hypothek aufnehmen und erbitte Offerten von nur Selbstdarleihern an die Exped. dieser Zeitung unter **1121 R.**

Herzliche Bitte!
Eine unbescholtene Geschäftsfrau sucht ein Darlehn von **100 Mk.** bei pünktlicher Zurückzahlung. Offerten unter **C. 291** beförd. die Exped. d. Ztg.

Hallesche Brod-Fabrik
— Laurentinsstraße 19 —
empfiehlt **garantirt reines Roggenbrod von vorzüglichem Geschmack**
I. Sorte 5½ Pfund für 50 Pfg.
II. Sorte 6 Pfund für 50 Pfg.

Frisches Roth- u. Rehwild,
noch frische Hasen,
fette Gänse und Enten
empfiehlt diese Woche noch
Ernst Blumenthal,
Leitergasse 1 u. **Wochenmarkt.**

Hochfeines **neues** türkisches
Pflaumenmus
à Pfund **22 Pfg.** empfiehlt
C. Boehme,
Giebichenstein, Brunnenstraße 9.

Grüne Schnittbohnen, Senf- und Pfeffergurken, Magdeburger Sauerkohl
stets in hochfeinen Qualitäten zu billigen Preisen am Lager.
C. Boehme,
Giebichenstein, Brunnenstraße 9.

ff. Tafelbutter
in Stücken à 45 und 50 ₰ empfiehlt
Rob. Dieringer, Vernburgerstr. 1.

Süssrahmtafelbutter,
hochfein, vers. i. **Postk. mit 9 Pfd. Netto franco gegen Nachnahme à Mk. 9,50, gesalz. Mk. 9,20, Ia. Süssrahmbutter Mk. 8.—** Garantie: Bei **Nichtconvenienz zahle den Betrag retour.**
B. Maier, Molkereiproduktengeschäft, **Ulm a. D.**

Diese Woche noch
frisch geschossene Hasen
Mühlgraben 11 u. **Wochenmarkt.**
A. Stoye.

liefert bestes Fabrikat **Deutscher Sicherheits-Zündhölzer** v. Espenholz mit **bewährter** brauner, gelber und rother Zündmasse, sowie **Sturmhölzer. Unverwüstliche** Reibflächen an den Schachteln
General-Vertret.: Voigt & Türk.
Specialität: **Kaiserhölzer.**

Selten
bietet sich ein so günstiger Gelegenheitskauf; ich offerire einen großen Posten schwarze reinwollene **Cachemirs,** nur eine Qualität, das Meter für 2 Mark; diese Qualität wurde bisher mit 3,50 und 4 Mark bezahlt. Besonders mache ich meine geehrten Kunden auf diese seltene Gelegenheit aufmerksam. Probe-Muster, um einen Vergleich anzustellen, auch nach auswärts gratis und franco.
Wilhelm Fürstenberg,
Halle a. S., Brüderstraße 1 u. 2.

Verkauf
von **Nutz- und Brennholz** in Fuhren und kl. Posten täglich von 8—11 und 1—4 Uhr. Auf Wunsch wird per Geschirr ins Haus geliefert. Außerdem 4 eiserne I. Träger, alte Fenster, Tische, Stühle u. s. w.
Hafenstraße vis-à-vis der Gasanstalt.
Ch. Grünewald.

!! Weizenschrotbrot !!
nach ärztlicher Vorschrift. **ff. Pfannkuchen,** gefüllt, 12 Stück 50 ₰ empf. tägl. frisch **A. Winter,** Gr. Märkerstr. 17.

Große frische Hasen
noch diese Woche
Rittergasse 6 u. **Wochenmarkt**
Carl Blumenthal sen.

Geruchlosen Spiritus,
96%, zum Poliren und Brennen gleich gut geeignet, empfiehlt 1 Ltr. 50 ₰.
J. G. Krause, Schmeerstraße.

Arnica-Haaröl,
kein Geheimmittel, sondern ein balsamischer Auszug der grünen Arnicapflanze, ist das Wirksamste und Unschädlichste gegen Haarausfall und Schuppenbildung.
In Flaschen à 75 Pfg. bei
M. Waltsgott.

Kohlenanzünder,
bewährte, empfiehlt **M. Waltsgott.**

Nur die **ächte Theerschwefelseife** beseitigt alle **Hautunreinigkeiten, Flechten, Finnen, Mitesser,** Schorf und Pickelchen. Zu haben bei
M. Waltsgott.

Frostseife,
heilt schnell und radical jeden Frostschaden, Niederlage bei **M. Waltsgott.**

Gelegenheitskauf.
Leinen-Handlung. Wäsche-Fabrik.
Einen großen Posten elegante
Stubenteppiche
Stück 7 Mark
empfiehlt
Adolf Sternfeld,
3. Große Ulrichstraße 3.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Elisabeth Schwiffel und Kap.-Lieut. Otto Flichtenhöfer (Kiel); Elsbeth Böck und Sek.-Lieut. Richard Paschke (Magdeburg); Elie Weißhun u. Prem.-Lieut. Gustav v. Wartenberg (Neiße); Marie Knieke und Fabrikant Reinhard Wiggers (Hannover); Jenny Schneidewindt u. Gutsbesitzer Julius Theuerkauf (Osterweddingen u. Ebendorf); Katharina Korte u. Ingenieur Alexander Witow (Magdeburg); Anna Fricke u. Kim. Gustav Blencke (Magdeburg); Helene Brunkmann u. Kaufmann August Lehmann (Magdeburg); Emilie Böcker u. kgl. Reg.-Baumstr. Wilhelm Wothmann (Schalke u. Hagen); Paula v. Busse u. Georg v. Wedell (Altenfließ); Helene Stahl u. Dr. med. Ferd. Plehn (Berlin); Marie Jänicke und Dr. med. Albert Riebe (Berlin u. Trebbin); Elise Schwendy und prakt. Zahnarzt Willy Böhme (Dessau); Hedwig Faber und Sek.-Lieut. Hermann Rauchfuß (Magdeburg); Elise Wilhelm und Ingenieur Johannes Wiedemann (Magdeburg).

Vermählt: Fritz von der Lühe und Charlotte v. Bülow (Wismar u. Tangrin); Generalmajor Hugo v. Knobloch und verw. Frau Louise Jäger geb. Waagen (Schulkeim); Oberlehrer August Klempt u. Elie Bornmüller (Rostock u. Gutritsch).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Groß-Rabbiner Dr. S. Bernfeld (Belgrad, Serbien); Hrn. Ger.-Assessor Heder (Berlin). — Eine Tochter: Hrn. Prof. Dr. Ad. Erman (Berlin); Hrn. H. Plate (Zeitz); Hrn. Alexander Ulrich (Rittergut Unterreudnitz bei Hermannsgrün); Hrn. C. H. Singelmann (Schöppenstedt); Hrn. Hauptmann v. Heydebreck (Ganzburg); Hrn. Dr. Emil Kachel (Ludwigshafen a. Rh.).

Gestorben: Lehrer Karl Wilhelm Naumann (Nordhausen); Oberforstmstr. Bernhard v. Kamptz (Neustrelitz); Generalmajor z. D. Eugen Bock (Berlin); Kammerherr Carl v. Waldow u. Reitzenstein (Berlin); Generalmajor z. D. Otto v. Stuckrad (Berlin); Amtsgerichtsrath Dr. Leopold Barkow (Greifswald); verw. Frau Pastorin Amalie Heinemann geb. Beselin (Stralsund); Hrn. Geh. Regierungsrath Freiherr Senfft v. Pilsach T. Irmgard (Berlin); Hrn. Geh. Oberfinanzrath Dohlke S. Ernst (Berlin); pens. Reichsbankbeamter J. G. Thiele (Berlin); Hrn. Regierungsrath Samuel T. Anna (Magdeburg); kgl. Küchenfrau Frl. Louise Selge (Potsdam); Frau Lehrer Mebes (Magdeburg); Gerichtsexekutor z. D. Heinrich Fricke (Buckau); prakt. Arzt Robert Vogelgesang (Leipzig).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880126031/fragment/page=0004